



LOGISTIK Report 2023 2024

FÜR DIE METROPOLREGION HAMBURG



ZUKUNFT. CHANCEN. NUTZEN.

Logistik-Prozesse noch nicht durchgängig digitalisiert?

Unsere 150 IT- und Logistik-Expert:innen bieten Ihnen:

✓ Langjährige Erfahrung in Consulting, Systemintegration, Projektmanagement und Betrieb.

✓ Den perfekt ausgestatteten digitalen Logistik-Arbeitsplatz, in nahezu jedem Land der Erde:

- IT-Leistungen (Cloud, SAP, Infrastruktur & Office-IT)
- Logistik-Applikationen (CargoWise, TMS, WMS)
- Cyber Security für alle Logistik-Prozesse und Daten
- 24/7 Monitoring & internationaler Help Desk

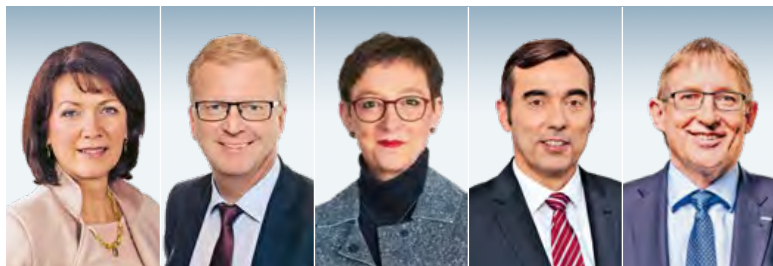
✓ Digitalisierung der Prozesse entlang Ihrer Logistik-Wertschöpfungskette

logineer —
Ihr IT-Partner für
internationale
Logistik



Wir stehen bereit.
Wann wollen Sie starten?
www.logineer.com

VORWORT DES LIHH-VORSTANDS



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Logistik,

die Logistik ist das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft und ermöglicht Wachstum und Innovation. In einer Zeit rasanter Veränderungen und neuer Herausforderungen steht sie mehr denn je im Zentrum des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels.

Hamburg als Logistikstandort mit hoher Innovationskraft zu positionieren und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit unserer Branche zu stärken, ist zentrales Ziel der LIHH. Dafür ist nicht nur die Vernetzung innerhalb der Branche wichtig. Die Transformationsprozesse, die uns alle stark fordern, können wir nur durch engere Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Wirtschaftszweigen bewältigen. Daher arbeiten wir seit vielen Jahren mit regionalen, überregionalen und europäischen Organisationen Hand in Hand.

Mit dem LOGISTIK Report teilen wir Einblicke und Wissen. Diesen

Ansatz verfolgen wir auch mit dem Strategieprozess für den Logistikstandort Hamburg, den wir 2023 mit der Logistik-Community gestartet haben und 2024 abschließen werden. Die Strategie soll Inspirationsquelle dafür sein, wie wir in Hamburg zusammenarbeiten – und dabei helfen, Lösungen zu entwickeln, damit wir gemeinsam die Effizienz, Nachhaltigkeit und Innovationskraft der Branche kontinuierlich verbessern.

Wir danken allen, die sich auch in schwierigen Zeiten mit uns dafür einsetzen, die Zukunft der Logistik in der Metropolregion Hamburg zu gestalten. Lassen Sie uns diesen Weg mit Zuversicht und dem Ziel beschreiten, die Metropolregion Hamburg durch intelligente, nachhaltige Logistiklösungen zu verbessern – mit einem optimistischen Blick auf die Nutzung der Chancen!

Ihr Vorstand

Manuela Herbort **Holger Schneemann** **Kerstin Wendt-Heinrich** **Dr. Peter Bielert** **Prof. Dr. Wolfgang Kersten**

VORWORT DER SENATORIN



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Logistik entwickelt sich rasant weiter und integriert Technologien, Nachhaltigkeitsbestrebungen und die Lehren aus den zahlreichen Herausforderungen der vergangenen Jahre. Die Digitalisierung und damit Lösungsansätze wie künstliche Intelligenz und Quantencomputing steigern die Effizienz und öffnen Türen für umweltfreundliche Lösungen und die Integration innovativer Ideen.

Die Logistikbranche befindet sich mitten in einer Triple Transformation, und die Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Resilienz werden eine entscheidende Rolle für den zukünftigen Erfolg der Freien und Hansestadt Hamburg und ihrer Unternehmen spielen. Am Logistikstandort Hamburg bestehen hierbei nicht zuletzt durch exzellente Forschung enorme Potenziale, die es gemeinsam auszuschöpfen gilt.

Ein Netzwerk hilft, gemeinsam Lösungen zu finden, und ist dabei von entscheidender Bedeutung. In Hamburg haben wir mit der Logistik-Initiative dieses verbindende Element. Denn gemeinsam sind wir Teil der Lösung und können Verbindungen zwischen Wirtschaft, Institutionen und Verbänden herstellen, um gute Rahmenbedingungen für unsere Zukunft zu schaffen.

Ihre

Dr. Melanie Leonhard

Vorworte	3
FOKUS	
KI und Quantencomputing	6
URBANE LOGISTIK	
Im Gespräch: Dr. Tina Wagner und Kirsten Pfaue	10
Smarte Lösungen für die Citylogistik	12
WISSENSCHAFT	
Im Gespräch: Katharina Fegebank, Hamburgs Senatorin für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	16
Wissenstransfer für Innovationen	20
DIGITAL HUB LOGISTICS	
Im Hub zur Höchstform	24
ZAHLEN, DATEN, FAKTEN	
Neue Trends und Strategien	28
STANDORT	
Eine starke Region	30
INFRASTRUKTUR	
Der Übergang in die Zukunft	34
ARBEITSKRAFT	
Gemeinsam für mehr Fachkräfte	38
NACHHALTIGKEIT	
Grün auf allen Ebenen	40
HanseGlobe 2023 für eine ganzheitliche Transformation	42
In die Zukunft mit Wasserstoff	44
NETZWERK	
Rückblick 2023	46
LIHH INSIDE	
Unsere Gremien: gemeinsam viel bewegen	50
Ausblick 2024: erfolgreich mit Kooperationen und starken Netzwerken	52
Image, Inhalte und Interaktion	54
Neue Mitglieder	55
Impressum	55
Ansprechpersonen/Kontaktdaten	56
Mitgliederverzeichnis	58

Die Highlights des Jahres 2023



Kompetenz in der Forschung

Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank sprach im Hamburger Rathaus darüber, wie das kooperative Miteinander den Wissenschaftsstandort Hamburg beflügelt, wo sich Synergien noch stärker nutzen lassen – und wie die Logistik davon profitiert. **Interview ab Seite 16**

Innovative Region

Die regionale Logistikkonferenz MetroLog 2023 fand in Itzehoe statt und bot wieder spannende Vorträge und Exkursionen. Unter anderem besichtigten die Teilnehmenden das auf E-Commerce-Lösungen spezialisierte China Logistic Center der Tietje Group. **Details ab Seite 30**





Smarte letzte Meile

Ob die Elektrifizierung der Flotte oder eine App zum smarten Buchen von Ladezonen im Zentrum der Stadt: Der Fachkreis Urbaner Lieferverkehr stellt auf seinen Sitzungen neue Lösungen vor, die eine saubere Citylogistik unterstützen. **Weitere Infos ab Seite 12**

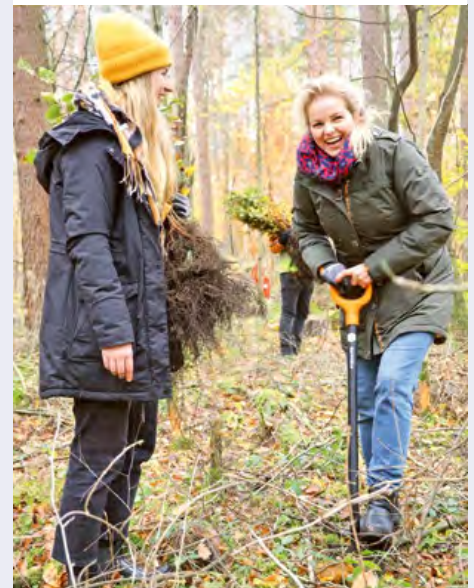
An die Spaten, fertig, los!

Mit verschiedenen Formaten fördert die Logistik-Initiative eine nachhaltige Logistik. Bei der Netzwerk-Aktion „Hamburgs Logistik pflanzt Zukunft“ krepelten im November gut 100 Helferinnen und Helfer aus den Mitgliedsunternehmen die Ärmel hoch, um 2.000 junge Buchen zu setzen – so stärkten sie gleichzeitig die Resilienz des Waldes und das Netzwerk. **Einblicke ab Seite 40**



Den Nachwuchs begeistern

Während der Veranstaltung „Zukunft entern“ erlebten Schülerinnen und Schüler auf einer Barkassenfahrt und am Innovationscampus homePORT, wie innovativ die maritime Logistik arbeitet, und konnten neue Technik selbst ausprobieren. **Mehr ab Seite 38**



Mehr Güterverkehr über die Schiene

Wie entscheidend eine leistungsfähige Infrastruktur für den klimaneutralen Güterverkehr ist, verdeutlichte die siebte Bahnkonferenz. Sie lieferte wichtige Erkenntnisse zu den Entwicklungen und Herausforderungen des Schienengüterverkehrs im Hinterland der Seehäfen. **Einzelheiten ab Seite 34**



FOKUS: KI UND QUANTENCOMPUTING



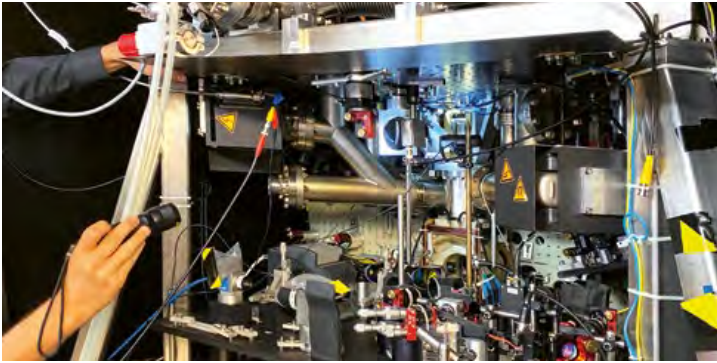
Künstliche Intelligenz spielt in der Logistik schon lange eine Rolle – ihre Fähigkeiten sind zuletzt durch Chat GPT und Co. auch in der Gesellschaft weithin erkennbar geworden. Um die für KI erforderliche Rechenleistung bereitzustellen, rückt Quantencomputing stark in den Fokus. Geforscht wird auch in Hamburg.

Der Technologiesprung zu mehr Effizienz

Die LIHH ebnet ihren Mitgliedern den Weg zu den Zukunftstechnologien künstliche Intelligenz und Quantencomputing.

Spätestens seit dem 30. November 2022 wurde wohl den meisten schnell klar, dass künstliche Intelligenz (KI) die Arbeitswelt grundlegend verändern wird. Was die Technologie zu leisten vermag, demonstrierte an diesem Tag öffentlichkeitswirksam die Firma Open AI, als sie den Chatbot Chat GPT im Internet frei zugänglich machte. Der Hype um KI ist seitdem geblieben.

Der nächste disruptive Technologiesprung kündigt sich schon an: das Quantencomputing. Die Hochleistungscomputer, die auf den Quantenprinzipien basieren, sollen hochkomplexe Probleme, an denen die heutigen Rechner



Versuchsaufbau am Zentrum für Optische Quantentechnologien der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld: Gemeinsam mit der TUHH erhält die Hochschule eine Millionenförderung vom Hamburger Senat für den Aufbau der „Hamburg Quantum Computing School“.

scheitern, blitzschnell berechnen und besser lösen – und so die Grenzen der Möglichkeiten ein gutes Stück verschieben. „Dabei können auf Quantencomputern ebenfalls KI-Algorithmen ausgeführt werden, was KI-Systeme auf ein völlig neues Level heben wird“, erklärt Carmen Schmidt, Geschäftsführerin bei der Logistik-Initiative Hamburg.

Ob für die Routenplanung, die automatisierte Lagerhaltung oder die Lieferkettentransparenz: KI bietet schon heute verschiedenste Anknüpfungspunkte, um Prozesse zu verbessern (siehe Kasten S. 8). Gleichwohl lassen sich längst nicht alle Herausforderungen effizient bewältigen. Wenn es beispielsweise darum geht, die optimale Route für zahlreiche Anlaufstationen zu ermitteln, wächst die Zahl der möglichen Wege exponentiell mit jedem zusätzlichen Stopp – „da kommen herkömmliche Rechner schnell an ihr Limit“, sagt Schmidt.

WEGWEISENDE TECHNOLOGIE

Mit der Quantentechnologie, an der verschiedene Stellen in Hamburg intensiv forschen (siehe Kasten) sollen sich solche und andere komplexe Aufgaben künftig zügig lösen lassen. Den großen Durchbruch auf dem Zukunftsfeld fördert auch der Hamburger Senat: Er beschloss bereits im Oktober 2022 ein 34 Millionen Euro schweres Maßnahmenpaket. Das Geld floss in einschlägige Initiativen und Institute, die die neue Technologie in der Hansestadt voranbringen wollen. „Derzeit verfügbare Quantencom-



„Das Quantencomputing und vor allem hybride Ansätze versprechen für die Zukunft weitere und bessere Lösungswege.“

**Prof. Dr. Carlos Jahn,
Leiter des Fraunhofer-Centers für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML**

DER HAMBURGER QUANTEN-KOSMOS

In Hamburg beschäftigen sich verschiedene Institute und Initiativen eingehend mit der Quantentechnologie, das Know-how rund um Quantencomputing wächst stetig. Ihr Fachwissen dazu erweitern und vernetzen unter anderem das

- Deutsche Elektronen-Synchrotron (DESY),
- die Universität Hamburg (UHH),
- die Technische Universität Hamburg (TUHH),
- das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Hamburg (DLR),
- das Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML
- das Artificial Intelligence Center Hamburg (ARIC) mit der Initiative Hamburg Quantum Innovation Capital (HQIC).

Daneben untersuchen zahlreiche Hard- und Softwareunternehmen in der Region sowie Unternehmensberatungen die neue Technologie.

puter sind in ihrer Größe begrenzt und anfällig für Fehler, deshalb kann man mit ihnen nur einfache Optimierungsprobleme berechnen“, berichtet Prof. Dr. Carlos Jahn, Leiter des Fraunhofer-Centers für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML. Solche Limitationen ließen sich aber umgehen, indem nur bestimmte Teile eines Lösungsalgorithmus auf einem Quantencomputer ausgeführt würden. Erste Anwendungen seien hier in naher Zukunft realistisch.

Zu den vielversprechenden Einsatzfeldern zählt die Logistik. „Entlang der Transportketten tun sich zahlreiche Unwägbarkeiten auf, deren Komplexität sich mit jeder potenziellen ungeplanten Veränderung, etwa einem Wetterumschwung, rapide hochschraubt“, führt Dr. Ulfia Clemen, LIHH-Projektmanagerin Wissenschaft und Innovation, aus. Speziell für die maritime Logistik hat das Quantencomputing ebenfalls eine enorme Bedeutung: Welche Häfen und >

weiteren logistischen Knotenpunkte sind in welcher Reihenfolge anzufahren, sodass alle lokalen, geografischen und wirtschaftlichen Faktoren beachtet und die Kosten minimiert werden? Oder: Wie lassen sich Kranbewegungen im Hafen optimieren, um die Zahl der Leerfahrten und -hübe zu reduzieren? „Es gibt eine ganze Reihe relevanter maritimer Optimierungsprobleme, die wir für die Wirtschaft mittels mathematischer Modellierung und spezifischer Heuristiken teils schon schnell beantworten können“, so Carlos Jahn vom Fraunhofer CML. Das Quantencomputing und vor allem hybride Ansätze würden für die Zukunft aber weitere und bessere Lösungswege versprechen.

Um diese zu erschließen, arbeiten die drei Fraunhofer-Institute ITMP, IAP, IAPT und das Fraunhofer CML gemeinsam daran, Ressourcen und Kapazitäten für die Hochleistungstechnologie zu entwickeln. Damit unterstützen sie die Hamburger Wirtschaft im neuen Anwendungszentrum Fraunhofer Industrial Application



Zum Auftakt der Workshop-Reihe ließen sich 40 Teilnehmende in die Grundlagen generativer KI einweisen und testeten unterschiedliche Tools anhand von Fallbeispielen aus dem Tagesgeschäft.

Center Quantum Computing Hamburg IQHH. Die Kompetenzen aus den verschiedenen Fachgebieten sollen künftig mithilfe der Quantentechnologie neue und verbesserte Produkte, Materialien und Prozesse hervorbringen.

WERTVOLLE KOOPERATIONEN

Ob KI oder Quantencomputing: „Über verschiedene Formate wollen wir unsere Mitglieder an die innovativen Technologien heranzuführen und versierte Expertinnen und Experten einbinden“, erklärt Clemen. Hier setzte auch die Kuratoriumssitzung Ende Februar 2023 thematisch an. Marina Tcharnatsky, CBDO beim Artificial Intelligence Center Hamburg (ARIC), gab einen informativen Überblick über die in Hamburg ansässigen KI- und Quantencomputing-Initiativen und beschrieb, welche Impulse diese für die Logistik liefern können. Wie zukunftssträchtig die neue Technologie vor allem für die maritime Logistik ist, umriss danach Dr.-Ing. Anisa Rizvanolli vom Fraunhofer CML.

Wenige Wochen vor der Sitzung hatte die LIHH bereits eine Kooperationsvereinbarung mit dem ARIC und der dort angesiedelten Initiative Hamburg Quantum Innovation Capital (HQIC) geschlossen. Das ARIC bündelt KI-Themen und vereinfacht den Zugang in diese Welt. Das HQIC wiederum koordiniert den Bereich Quantentechnologie und vernetzt ihn mit Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. „Die enge Kooperation mit dem Logistikcluster in den Deep-Tech-Bereichen KI und Quantum

INTELLIGENTE UNTERSTÜTZUNG

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz macht bereits heute viele Prozesse in der Logistik effizienter.

Künstliche Intelligenz ...

- identifiziert effiziente Transportwege und optimiert Lieferpläne
- erstellt anhand analysierter großer Datenmengen präzise Nachfrageprognosen für die Lagerhaltung
- automatisiert Lagerprozesse (etwa mit Lagerrobotern und intelligenten Regalsystemen), macht so die Lagerhaltung effizienter
- optimiert Transportmanagement-Systeme, um den Einsatz der Fahrzeuge effizienter und umweltfreundlicher zu machen
- überwacht den Zustand von Fahrzeugen, Maschinen und anderen logistischen Assets und unterstützt die vorausschauende Instandhaltung
- erhöht die Transparenz und Sichtbarkeit entlang der Lieferkette mithilfe der Analyse von Echtzeitdaten
- verbessert den Kundenservice und hilft Kunden dabei, Lieferungen zu verfolgen und Probleme zu lösen

Resilienz durch KI und Quantentechnologie

Die Quantentechnologie-Initiative Hamburg Quantum Innovation Capital (HQIC) will Hamburg zum internationalen Quantum-Hotspot machen.

Als führender Containerhafen Europas und wichtiger Logistikknotenpunkt treibt der Hamburger Hafen die technologische Revolution voran. Die Quantentechnologie-Initiative Hamburg Quantum Innovation Capital (HQIC), die regionale Kompetenzen in Ausbildung, Forschung und Industrie zusammenführt, ermöglicht Hamburg eine richtungsweisende Integration von KI und Quantentechnologie. Ziel ist es, Prozesse etwa für die Logistik effizienter und nachhaltiger zu gestalten und die regionale Fachkräfteentwicklung zu fördern.

Die Logistikwirtschaft, verantwortlich für einen signifikanten Anteil der globalen Treibhausgasemissionen, steht vor vielfältigen Herausforderungen. Hamburg reagiert darauf mit innovativen Ansätzen, um Lieferketten resilienter zu machen und die Umweltbelastung zu reduzieren. Mit der Kombination aus KI und Quantencomputing lassen sich solche komplexen Optimierungsprobleme weit effizienter lösen als bisher.

Das HQIC, getragen von Mitgliedern aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, KMU und Großunter-



Der Autor Dr.-Ing. Soner Emec ist als Leiter der Initiative Hamburg Quantum Innovation Capital (HQIC) beim Artificial Intelligence Center Hamburg (ARIC) damit befasst, das HQIC auszubauen und zu etablieren. Ziel ist es, für Hamburg ein KI-gestütztes Innovationsökosystem zu schaffen, das die Entwicklung der Quantentechnologie beschleunigt.

nehmen, stellt sich diesen Herausforderungen und bündelt die regionalen Stärken im Bereich Quantentechnologie. Als Teil des Artificial Intelligence Centers Hamburg (ARIC) fördert das HQIC den Wissenstransfer in verschiedene Branchen und zu Start-ups sowie die Netzwerk- und Standortentwicklung zur Quantentechnologie, um diese schließlich in den Unternehmen zu etablieren.

Namhafte Unternehmenspartner, darunter Lufthansa Industry Solutions, Airbus und HHLA, spielen bei

diesem Transfer in die praktische Anwendung eine zentrale Rolle. Die enge Verzahnung mit Clustern wie Hamburg Aviation, Life Science Nord, Logistik-Initiative Hamburg und Erneuerbare Energien Hamburg unterstützt maßgeblich dabei, Strategieprozesse zur KI- und Quantentechnologie anzustoßen und die neuen Technologien entlang der Wertschöpfungsketten zu implementieren.

Die Fusion von KI und Quantentechnologie, insbesondere durch Quantum Machine Learning, ermöglicht nicht nur die Echtzeit-Optimierung von Lieferketten und Routenplanung, sondern auch die Entwicklung kostengünstiger sowie nachhaltiger Lösungen – und wird die Effizienz und die Effektivität der Logistik durchgängig verbessern. HQICs ambitioniertes Ziel ist es, Hamburg zum international anerkannten Quantum-Hotspot aufzubauen und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts zu potenzieren. Für die Unternehmen in der Metropolregion Hamburg eröffnet sich die Chance, an der Spitze dieser zentralen Transformation zu stehen.

Computing erweitert unser Ökosystem und bringt die Anwendungs- und die Forschungsseite noch näher zusammen“, so ARIC-CEO Alois Krttil. Dafür organisiert man gemeinsam Veranstaltungen, die die Themen KI und Quantentechnologie mit Fragen aus der Logistik verbinden. Die Premiere fand im Februar 2024 mit dem innovate:me Business Hack statt, das Seminar hatte die LIHH mit dem ARIC und dem homePORT Hamburg ausgerichtet. 40 Teilneh-

KONTAKT

Dr. Ulfia A. Clemen,
Projektmanagerin
Wissenschaft
und Innovation
(siehe Seite 56)

mende tauchten in den Kosmos der generativen KI ein und setzten sich damit auseinander, wie Unternehmen KI-Anwendungen in ihre täglichen Prozesse und Strukturen integrieren können. Künftig will die LIHH ihren Mitgliedern auch in bewährten Formaten wie dem „Logistics Morning Coffee“ oder in Innovationsprojekten die entscheidenden Zukunftstechnologien näherbringen – und so Digitalisierung und Innovation in der Logistik weiter fördern. ●

Dr. Tina Wagner (l.) und Kirsten Pfaue stärken als Amtsleiterinnen in der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende umweltfreundliche Verkehrsmittel.



„Einfach weiter so – das wird nicht funktionieren“

Die neuen Amtsleiterinnen in der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM), Dr. Tina Wagner und Kirsten Pfaue, sprechen im Interview über eine zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur.

LIHH: Frau Dr. Wagner, Frau Pfaue, Sie leiten in der BVM seit 2023 das Amt Verkehr beziehungsweise Mobilitätswende Straße. Was steht ganz oben auf Ihrer Agenda?

Kirsten Pfaue: Um den reibungslosen Wirtschafts-, Pendler- und Logistikverkehr in Norddeutschland zu sichern, flankieren wir im Amt Mobilitätswende Straße den Ausbau der A7 und A1, zudem ertüchtigen wir intensiv das städtische Straßennetz, um die Mobilitätswende voranzutreiben. Unser Ziel ist, dass bis 2030 über den Umweltverbund, also per ÖPNV, per Fahrrad und zu Fuß, 80 Prozent der Wege zurück-

gelegt werden. Die nötige Infrastruktur erweitern wir sukzessive. Da gibt es natürlich etliche Schnittstellen zum Bereich Schiene, den Tina Wagner weiter voranbringt.

Dr. Tina Wagner: Mit dem Bau der U-Bahn-Linie 4 bis zur Haltestelle Horner Geest und der Planung zur Verlängerung der U4 am anderen Ende auf den Grasbrook, der neuen U5 und der S4 Ost nach Bad Oldesloe kommen wir planmäßig voran. Darüber hinaus gibt es verschiedene Projekte, die sich in der Voruntersuchung befinden, etwa die S-Bahn-Linie 6 in den Hamburger Westen oder der Verbindungsbahn-Entlas-

DIE NEUEN BVM-AMTSLEITERINNEN

Dr. Tina Wagner steht seit August 2023 dem Amt Verkehr vor. Als promovierte Bauingenieurin und Verkehrsplanerin startete sie 2009 bei der Stadt Hamburg. Seit 2017 verantwortete sie als Abteilungsleiterin Verkehrsentwicklung Strategien und Maßnahmen für eine stadt- und umweltverträgliche Mobilität und eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur in Hamburg. Seit 2018 ist Wagner Mitglied des Aufsichtsrats der LIHH.

Kirsten Pfaue leitet seit März 2023 das Amt Mobilitätswende Straße, in dem die im selben Jahr verabschiedete Mobilitätswende-Strategie in den Stadtstraßen umgesetzt und die dafür notwendigen Prozesse gesteuert und koordiniert werden. Die Juristin setzte als Hamburgs erste Radverkehrsorganisatorin 2016 das Bündnis für den Radverkehr um. Seit 2018 kümmert sie sich zudem um die Verkehrskoordinierung. Unter ihrer Leitung wurde 2021 das Bündnis für den Radverkehr um den Fußverkehr erweitert und mit der ÖPNV-Offensive sowie dem Wohnungsbau vernetzt.

tungstunnel für die S-Bahn zwischen Hauptbahnhof und Altona, der die Voraussetzung für den Ausbau der Verbindungsbahn für den Fern- und Regionalverkehr ist. Außerdem kümmern wir uns um die Verkehrsentwicklungsplanung, beschäftigen uns mit Tarifthemen und digitalisieren den Vertrieb der HVV-Tickets. Da sind wir mit der HVV-Switch-App schon auf einem guten Weg.

Pfaue: Zahlreiche Maßnahmen zahlen schon auf die Ende 2023 beschlossene Strategie zur Mobilitätswende ein. Bei der Ertüchtigung des Straßennetzes sind wir mit zwei Pilotprojekten – in der Königstraße und auf dem Högerdamm – dabei, die Infrastruktur klimaresilient auszurichten. So bringen wir, wo möglich, versickerungsfähige Oberflächen aus und planen mit Begleitgrün. Zudem erweitern wir das Radwegenetz merklich: Allein 2023 sind 57 Kilometer hinzugekommen oder saniert worden. Das ist der zweitbeste je erreichte Wert in Hamburg.

Und wie sieht es für die motorisierten Lieferverkehre aus?

Wagner: Mit den ausgeweiteten ÖPNV-Angeboten und der verbesserten Rad-Infrastruktur werden die Menschen immer mehr mit Bus, Bahn und Fahrrad fahren und den Pkw weniger nutzen. Davon profitieren letztendlich auch die Logistik- und Wirtschaftsverkehre, denn je mehr Menschen beispielsweise unterirdisch, per U-Bahn, unterwegs sind, desto mehr Freiräume ergeben sich im oberirdischen Verkehrsraum. Die Innenstadt gehört ebenfalls zu unseren Fokus-



„Von der Mobilitätswende profitieren auch die Logistik- und Wirtschaftsverkehre.“

Dr. Tina Wagner, Amtsleiterin Verkehr (BVM)

bereichen: Der Jungfernstieg wird bereits umgestaltet, 2025 folgt die Steinstraße – auch dabei beziehen wir die Lieferverkehre ein.

Pfaue: Ladezonen spielen bei unserer Straßenplanung eine wichtige Rolle. Ebenso denken wir Mikrodepots oder Mobility Hubs mit, um die Auslieferung per Lastenrad auf der letzten Meile zu unterstützen, und sind immer auch im engen Austausch mit der Wirtschaftsbehörde.

Wagner: Unsere städtischen Großprojekte für die Schiene entlasten zudem die Fernbahn. Die neue S4 Ost etwa wird den Regionalverkehr nach Bad Oldesloe aufnehmen, und die Kapazitäten, die so frei werden, kommen den Fern- und Güterverkehren zugute. Ähnliches könnten zwei zusätzliche Gleise zwischen den Bahnhöfen Harburg und Altona bewirken, für die wir uns beim Bund stark machen.

Pfaue: Solch eine Transformation braucht Zeit. Um unsere Ziele zu erreichen, müssen wir viel tun, zurzeit haben wir rund 2.000 Baustellen in Hamburg. Dank unserer Verkehrsfluss- und Baustellenkoordination kommen die Menschen weiter gut durch die Stadt. Aber ganz ohne Beeinträchtigungen geht es nicht, wenn wir die Stadt zukunftsfähig

machen wollen. „Einfach weiter so“ wird nicht funktionieren.

Auch die Digitalisierung der Infrastruktur erhöht die Leistungsfähigkeit von Straße und Schiene.

Wagner: Darauf konzentrieren wir uns seit Längerem. Nur ein Beispiel: Wir treiben ein komplexes KI-gestütztes Vorhaben voran, mit dem wir die Kurzzeit- und Langfristprognosen für Verkehrsplanung und -management auf einer Plattform bereitstellen wollen. Das eröffnet enorme Chancen: Zum Beispiel kann die Verkehrsleitstelle damit später Ampelsteuerungen so anpassen, dass ein sich abzeichnender Stau gar nicht entsteht. Für unsere Projekte zur Digitalisierung haben wir hervorragende Netzwerke in der Stadt etabliert und gehen unter anderem eng mit der Logistik-Initiative Hamburg, der LIHH, zusammen.

Pfaue: Die verschiedenen Akteure in Hamburg arbeiten sehr konstruktiv zusammen. Das ist von hohem Wert – gerade weil wir vor riesigen Herausforderungen stehen. In Hamburg gibt es zum Glück diesen gemeinsamen Willen, die Stadt voranzubringen.

Wagner: Das unterstützt auch die LIHH wesentlich. Wir kooperieren vor allem im Bereich Konzeption und über den Fachkreis Urbaner Lieferverkehr. Ich bin zudem im Aufsichtsrat der LIHH; umgekehrt sitzt die LIHH im Mobilitätsbeirat unserer Behörde, der auch die Strategie zur Mobilitätswende eng begleitet hat. Die LIHH ist ein entscheidender Partner für uns, um das Logistikcluster zu vernetzen und weiterzuentwickeln. ●

„Ladezonen, Mikrodepots und Mobility Hubs spielen bei unserer Straßenplanung eine wichtige Rolle.“

Kirsten Pfaue, Amtsleiterin Mobilitätswende Straße (BVM)



Smarte Lösungen für die City-logistik

Elektrische Binnenschiffe, smarte Lieferzonen oder intelligente Knotenpunkte für Mobilitäts- und Logistikservices: Innovative Projekte verändern die letzte Meile.

Alles klar für eine neue urbane Logistik? Die Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) und die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) haben das groß angelegte Manöver bereits vor Jahren eingeleitet und setzen an den entscheidenden Stellschrauben an. Mit dem Projekt „SMILE – Smart Last Mile Logistics“ wurde 2016 ein umfangreiches Konzept für die letzte Meile in der Hansestadt ausgearbeitet; die Drucksache „Urbane Logistik Hamburg – Strategie für die Letzte Meile“ von 2021 fixiert dafür konkrete Benchmarks und Maßnahmen. Innovative Ideen und Projekte treiben die Umsetzung jetzt dynamisch voran.

Für alle Anliegen und Anregungen zum Thema hat die LIHH im Auftrag der BWI im Jahr 2022 die Anlaufstelle urbane Logistik eingerichtet, die nicht nur berät, sondern auch zu den Behörden oder anderen Unternehmen verbindet. Ideen und Informationen, um die vorgegebenen Ziele für die letzte Meile zügig zu erreichen, kommen zudem aus dem Fachkreis Urbaner Lieferverkehr. „Die Impulse sind extrem wertvoll, um innovative Konzepte für eine nachhaltige städtische Logistik weiterzuentwickeln“, erklärt Dr. Nadja Hammami, die



Die smarten Liefer- und Ladezonen, wie hier in der Hamburger Osterstraße, werden sehr gut angenommen.

Projekt SmaLa

MIT SMARTEN LADEZONEN DEN VERKEHRSFLUSS OPTIMIEREN

Das Hamburger „SmaLa“-Projekt ebnet den Weg, damit KEP-Dienste per App Lieferzonen zum Be- und Entladen buchen können. Mehr Informationen und ein Erklärvideo: www.hamburg.de/bwi/smarteladezonen/



Gefördert durch:



Bundesministerium für Digitales und Verkehr

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Laufzeit: Januar 2020 bis Ende 2024

Kontakt: Dr. Nadja Hammami (siehe Seite 54/55)

dem Logistikreferat in der BWI vorsteht und den Fachkreis mit Ralf Hansen, General Manager der Dachser SE Hamburg, lenkt.

APP FÜR LADEZONEN

Verschiedene Projekte der BWI und der LIHH zahlen bereits darauf ein, das CO₂-Aufkommen

auf der letzten Meile spürbar zu verringern. So etwa das Reallabor „SmaLa“ (Smarte Liefer- und Ladezonen), mit dem die Stadt Hamburg untersucht, wie ein cloudbasiertes Buchungssystem für Ladezonen den Verkehrsfluss verbessert. Der „SmaLa“-Leiter Martin Dolk stellte den Stand im Oktober 2023 auf der Fachkreissitzung vor. Dabei skizzierte er die Möglichkeiten der „SmaLa“-App, mit der registrierte gewerbliche Lieferverkehre wie Paketdienste, Kuriere oder Stückguttransporteure derzeit Slots in 20 Zonen buchen können. Bis Ende 2024 will die Stadt auch die Ergebnisse evaluieren und klären, ob es zielführend ist, die Straßenverkehrsordnung so anzupassen, dass öffentlicher Parkraum reserviert werden kann.

INFRASTRUKTUR FÜR DIE E-FLOTTE

Die Elektrifizierung der Firmenflotten gehört zu den elementaren Bausteinen für eine saubere letzte Meile. Eine entscheidende Voraussetzung dafür ist die passende Infrastruktur, die der Fachkreis im Juni thematisierte.

Die hySOLUTIONS GmbH als regionale Projektleitstelle für Elektromobilität und Wasserstofftechnologie und die Stromnetz Hamburg GmbH informierten zum Auf- und Ausbau der Ladeinfrastruktur auf den Betriebshöfen und



Beladung der E-Barge

Projekt DECARBOMILE

PAKETE ÜBER DIE KANÄLE LIEFERN

Im EU-Projekt „DECARBOMILE“ nutzt die Deutsche Post Hamburgs Kanäle und Flotte, um mit einer E-Barge auszuliefern.

Konsortium: 31 Partner aus 10 Ländern

Laufzeit: September 2022 bis August 2026

Kontakt: Sophronius

Schalies (siehe Seite 54/55)



This project has received funding from the European Union's Horizon Europe research and innovation programme under grant agreement No 101069806.



Für die Elektrifizierung der Flotte gilt es, die betriebliche Ladeinfrastruktur auszubauen.

Download des Leitfadens unter: www.hysolutions.de



zur Stromnetzanbindung. Praktische Hilfe für Unternehmen gibt der neue Leitfaden „Einfach laden am Depot“, der die Planung und den Aufbau einer betrieblichen Ladeinfrastruktur für schwere Nutzfahrzeuge umreißt (Download unter: www.hysolutions.de).

EMISSIONSFREIES BINNENSCHIFF

Für große Herausforderungen und neue Technologien gilt es, das Know-how gezielt international zu bündeln und voneinander zu lernen. Diesen Ansatz verfolgt unter anderem das EU-Projekt „DECARBOMILE – DECARBOnize the last MILE logistics“ mit vier Reallaboren. Dort arbeiten 31 europäische Partner in Spanien, Frankreich, der Türkei und Deutschland an Lösungen, die die urbane Zustellung emissionsfrei halten. >



Teilnehmende der dritten Partnerveranstaltung des InnoWaTr-Projekts im Februar 2024 in der Kühne Logistics University

Projekt InnoWaTr

DEN EINZELHANDEL ÜBER DAS WASSER VERSORGEN

InnoWaTr hat das Ziel, mit einer kooperativen „Freight Flow Coalition“ (FFC) die Binnenschifffahrt für Güterströme zu fördern und damit den Modal Shift, d.h. die Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Binnengewässer und die Binnenwasserstraßen, voranzubringen.

Konsortium: 25 Partner aus 5 Ländern

Projektzeitraum: April 2023 bis Juni 2026

Kontakt:

Thomas Brauner
(siehe Seite 56)



InnoWaTr



Projekt MoLo Hubs

MIT MOBILITÄTSKNOTENPUNKTEN DEN STADTVERKEHR VERRINGERN

Das Ziel ist es, das städtische Verkehrsaufkommen zu verringern, indem neue und nutzerorientierte Logistikdienstleistungen an urbanen Mobilitätsknotenpunkten initiiert und prototypisch umgesetzt werden.

Konsortium: 13 Partner aus 5 Ländern

Laufzeit: Juli 2023 bis Dezember 2026

Kontakt:

Thomas Brauner
(siehe Seite 56)



MoLo Hubs

Wie lassen sich die Straßen über die Wasserwege darüber hinaus nachhaltig entlasten? Dieser Frage geht das LIHH-Mitglied Deutsche Post DHL in diesem Projekt gemeinsam mit der LIHH, der Stadt Hamburg, der New Mobility Solutions Hamburg GmbH und der Technischen Universität Hamburg im Hamburger Reallabor nach. Dabei sollen die Sendungen mit einem emissionsfreien elektrischen Binnenschiff über Fleete und Kanäle verteilt werden. Damit die Deutsche Post DHL das Schiff wie geplant im Jahr 2025 erproben kann, müssen noch eine Be- und Entladestelle eingerichtet sowie weitere Details geklärt

werden. Um etwa mögliche Ablageorte, den Verlauf der Schleusen und kritische Brücken entlang der Transportroute zu begutachten, erkundeten die Projektpartner im Juli 2023 die Gewässer.

In einem zweiten Workshop im August informierten Fachleute der Hamburg Port Authority, der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft, des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer und des Fraunhofer CML zu nautischen Aspekten. Im September kamen dann 60 internationale Projektbeteiligte nach Hamburg, um sich auszutauschen – eingeladen hatte nach einjähriger Projektlaufzeit die Hamburger

Senatskanzlei. „Das Treffen konnte die länderübergreifende Zusammenarbeit weiter stärken“, sagt Sophronius Schalles, Projektmanager und zuständig für die Anlaufstelle urbane Logistik. Das vereinte Know-how aus den verschiedenen europäischen Reallaboren helfe etwa, die Routen auf dem Wasser zu optimieren und die Daten für die Logistikdienstleister, die Stadt sowie für die E-Barge bereitzustellen.

GANZHEITLICHE TRANSPORTSTRÖME

Wertvolle Synergien verspricht ein weiteres EU-Förderprojekt, das ebenfalls

das Potenzial der Binnengewässer auslotet und dabei ganzheitliche Transportströme im Blick hat: InnoWaTr (Innovative Waterway Transportation) soll mit sogenannten „Freight Flow Coalitions“ verschiedene Stakeholder entlang einer Transportkette vereinen und so Güter auf die Wasserstraße bringen, die bislang vorwiegend per Lkw transportiert werden. Neben deutschen sind auch Partner aus Belgien, den Niederlanden, Frankreich und Schweden in diesem europäischen Projekt vertreten, die acht Pilotversuche umsetzen. Im hamburgischen Pilotprojekt soll der Einzelhandel im Hamburger Überseequartier über ein Binnenschiff-Shuttle versorgt werden. In einem weiteren norddeutschen Anwendungsfall soll eine Containerlinie per Binnenschiff zwischen Hamburg und Bremerhaven etabliert werden. Beteiligt sind die LIHH-Mitgliedsunternehmen TOP Mehrwert-Logistik, Kühne Logistics University und NWL Norddeutsche Wasserweg Logistik, zudem der Wirtschaftsverband Weser und Bremenports.



*Sophonius Schallies
ist der Ansprechpartner
für alle Themen zum
Fachkreis Urbaner
Lieferverkehr und die
Anlaufstelle urbane
Logistik.*

LOGISTIKSERVICES AN MOBILITÄTSKNOTENPUNKTEN

Das europäische Innovationsprojekt „MoLo Hubs – People-Centric Mobility & Logistics Hubs“ wiederum zielt in den fünf Pilotregionen Hamburg, Aalborg, Amsterdam, Borås und Mechelen darauf ab, das städtische Verkehrsaufkommen zu reduzieren. Im Rahmen des Projekts sollen neue und nutzerorientierte Logistikdienstleistungen an urbanen Mobility Hubs initiiert und prototypisch umgesetzt werden. Gleichzeitig soll so die Attraktivität und Funktionalität der urbanen Mobilitätsknotenpunkte erhöht werden. In Hamburg werden die Stadtreinigung und das Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection, and Circular Economy (HiCCCE) als Projektpartner an verschiedenen Mobility Hubs Quartiersammelstellen einrichten. Damit sollen Recycling-Lösungen erstmals auch für autoarme Quartiere erprobt werden. Die LIHH leitet das europäische Projekt und verantwortet die Projektkommunikation. ●

ANZEIGE



Spezialist
für ausländische
Arbeitskräfte



www.lutogroup.com

**15 Jahre Erfolg,
150 zufriedene Kunden,
Zusammenarbeit
in ganz Deutschland**



**LUTO Group,
Ihr Weg zu qualifizierten
Mitarbeitern
aus ganz Europa**

„Wir müssen raus aus den Silos“

Katharina Fegebank, Senatorin für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke, spricht im Interview über die Stärken des Wissenschaftsstandorts Hamburg, über Vernetzung und über Agilität in der Forschung.

LIHH: Frau Fegebank, als Senatorin verantworten Sie entscheidende Felder für die Zukunft Hamburgs: Wissenschaft und Forschung. Wie wollen Sie die Spitzenforschung voranbringen?

Katharina Fegebank: Hamburg hat sich von einer traditionellen Hafen- zur pulsierenden Wissenschaftsmetropole weiterentwickelt, die brillante Köpfe aus aller Welt anzieht. Es ist uns gelungen, ein Ökosystem zu schaffen, das Universitäten und Forschungseinrichtungen auch mit unterschiedlicher Ausrichtung verzahnt. Diesen Weg der Kooperation wollen wir weitergehen und ausbauen.

Wie sieht die Bilanz des kooperativen Miteinanders aus?

Fegebank: Der Gedanke, dass man gemeinsam sehr viel mehr erreichen kann, als wenn alle nur im Wettbewerb zueinander stehen, trägt Früchte. 2019 hat die Universität Hamburg den Zuschlag für vier geförderte Exzellenzcluster erhalten – zwei in Physik, eines in der Manuskript- und eines in der Klimaforschung. Letzteres hat Hamburg als einziges

Bundesland geholt, was ohne die gezielte Vernetzung nicht möglich gewesen wäre. Mit dem großen Klimarechner, dem Max-Planck-Institut für Meteorologie, aber ebenso mit der Verbindung in die Gesellschaftswissenschaften hat sich ein Ökosystem entfaltet, das seinesgleichen sucht. In den Physik-Clustern tun sich die klügsten Köpfe an der Universität Hamburg und am DESY mit weiteren Partnern zusammen, um atomare Prozesse zu beobachten und Dunkle Materie zu erforschen. Und mit der Science City Hamburg Bahrenfeld machen wir diese Forschungsnetzwerke zum Motor von Stadtentwicklung, wodurch ein ganz neuer Stadtteil entsteht: Dieses visionäre Quartier, das bis in die 2040er-Jahre wachsen wird, treibt die Stadt des Wissens weiter voran. In dem lebendigen Wohnviertel werden Grundlagenforschung und angewandte Wissenschaft angesiedelt, ergänzt von Start-ups und Innovatoren. Mit solch einem hochmodernen Standort für erstklassige Wissenschaft, der die entscheidenden Kräfte bündelt, sind wir deutschlandweit und vielleicht sogar europaweit die Ersten. >

FOTO: DANIEL REINHARDT

Für die Senatorin für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke Katharina Fegebank ist die enge Vernetzung von Wissenschaft und Logistikwirtschaft ein gewinnbringender Standortfaktor für Hamburg.



Arbeiten Sie in der Metropolregion mit anderen Bundesländern zusammen, um Kernkompetenzen weiter zu stärken?

Fegebank: Ja, das leitet sich schon aus der regionalen Innovationsstrategie ab, für die wir mit der Wirtschaftsbehörde im Schulterschluss gehen. So möchten wir den Know-how-Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft beflügeln sowie innovative und nachhaltige Lösungen voranbringen – auch für die Logistikwirtschaft. Derzeit sind wir dabei, neue Impulse zu setzen. Die Vernetzungsplattform „Pier Plus“ etwa knüpft an die erfolgreiche Kooperation zwischen der Universität Hamburg und DESY an und bezieht nun weitere wissenschaftliche Einrichtungen und Hochschulen der Metropolregion ein. Vernetzung und Zusammenarbeit werden hier in neuer Dimension gestärkt. Diese Plattform für Innovationen aus der Wissenschaft wird die kooperative Forschung auf höchstem Niveau vorantreiben, die Ergebnisse noch sichtbarer machen und den Wissenschaftsstandort Hamburg stärken. Und mit dem Land Schleswig-Holstein setzen wir eine Innovationsagentur auf, um das Thema Transfer zu pushen.

Welche Schwerpunkte setzen Sie, um speziell die Logistikbranche zu unterstützen?

Fegebank: Die Logistik gehört zu den wachsenden Forschungsfeldern, und die Metropolregion Hamburg ist hier sehr stark aufgestellt: Es gibt die Kühne Logistics University, zudem zahlreiche weitere Universitäten und Hochschulen, die mit ihren Lehrstühlen direkt an die Logistik anknüpfen oder die Branche im Querschnitt abbilden, etwa mit den Themen Mobilität oder Maritimes. Hinzu kommen Bereiche wie Automatisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Innovationsmanagement. Und ebenfalls wichtig: Über die Logistik-Initiative Hamburg, den Digital Hub Logistics sowie über Awards macht Hamburg die Logistik sichtbar und fördert die Nachwuchsgewinnung.

Das gilt gleichfalls für den YPAL, den Young Professionals' Award Logistik der LIHH, der

„Die Logistik gehört zu den wachsenden Forschungsfeldern, und die Metropolregion Hamburg ist hier sehr stark aufgestellt.“



innovative Forschungsarbeiten von Nachwuchstalenten ausgezeichnet. Sie haben die Schirmherrschaft für den Wissenschaftspreis übernommen.

Fegebank: Den YPAL begleite ich seit meinem Amtsantritt. Es beeindruckt mich bei der Preisverleihung jedes Mal aufs Neue, welch zukunfts-trächtige Ideen dort präsentiert werden. Erfolgreiche Arbeiten, Initiativen und Ideen von jungen Leuten sichtbar zu machen, finde ich total wichtig: Zum einen erhält der talentierte Nachwuchs eine Bühne und einen Boost für das Selbstbewusstsein; zum anderen unterstützen solche Wettbewerbe die Vernetzung und öffnen Türen – ob für eine berufliche Perspektive oder für eine neue Forschungsidee.

Das alles klingt, als wäre das Bild der Wissenschaft im Elfenbeinturm überholt.

Fegebank: Das Selbstverständnis der Wissenschaft hat sich jedenfalls komplett gewandelt. Anders geht es auch gar nicht. Wir müssen raus aus den Silos, in langen Linien und Visionen denken und gleichzeitig agiler und flexibler werden. Die Zeitabstände zwischen Innovationen haben sich drastisch verkürzt. Während ein Konzept entworfen wird, ist da schon wieder die nächste Innovation, auf die man gerne auf-satteln möchte. Hamburg war in der Vergangenheit lange als grundsolider Tanker unterwegs. Heute braucht man aber oft ein agiles Schnellboot, um das Ziel zügiger zu erreichen und alle innovativen Ideen mitzunehmen.

Hamburg kann als Wissenschaftsstandort inzwischen einige Erfolge vorweisen. Auf welchen Zukunftsfeldern ist die Stadt top aufgestellt?

Fegebank: Ein strategischer Schwerpunkt liegt auf der Quantentechnologie, hier sind wir mit gleich zwei Initiativen am Start, die intensiv mit Bundesmitteln gefördert werden, und erarbeiten verschiedene Projektlinien auf dem Weg zum anwendungsorientierten Quantencomputer. Wir haben wirklich gute Chancen, in der ersten Liga mitzuspielen. Auf anderen Feldern hat Hamburg es ebenfalls an die Spitze geschafft.



Auf welchen?

Fegebank: Da gibt es natürlich unsere vier Exzellenzcluster, wobei, wie gesagt, Hamburg mit der Klimaforschung deutschlandweit alle hinter sich gelassen hat. Für die Exzellenzcluster geht es darum, in diesem und im nächsten Jahr den Wettbewerb neu zu gewinnen und in den Transfer und die Anwendung zu kommen. Außerdem treten wir erstmals mit der TU Hamburg in der neuen Exzellenzrunde im Bereich Materialforschung an und möchten hier einen großen Sprung nach vorne schaffen. Im Kontext der Life Sciences, insbesondere der Infektionsforschung, ist Hamburg ebenfalls hervorragend positioniert.

Und wo muss die Hansestadt mehr Tempo machen?

Fegebank: Wir müssen mehr klappern und Synergien noch stärker nutzen, uns intensiver verdrahten und verzahnen; das betrifft vor allem den Bereich der Digitalisierung. Von dort gelangt man schnell zur Logistik, zur Hafententwicklung, zur Mobilitätswende, zu den Bereichen Aviation und Maritim. Hamburg befindet sich in bundesweiten Rankings zur Digitalisie-

„Bundesweit gesehen steht Hamburg in Sachen Digitalisierung gut da, im internationalen Vergleich aber ist durchaus Luft nach oben.“

**Katharina Fegebank,
Senatorin für
Wissenschaft,
Forschung,
Gleichstellung
und Bezirke**

rung zwar teils ganz oben, im internationalen Vergleich aber – etwa mit Estland, den skandinavischen Nachbarstaaten oder den USA – ist durchaus Luft nach oben. Hier wollen wir noch deutlich mehr Gas geben.

Bei der Klimaforschung hat es Hamburg an die Spitze geschafft. Haben Sie als Grünen-Politikerin diesen Bereich besonders im Blick?

Fegebank: Das würde ich losgelöst von der Parteipolitik betrachten. Der Klimawandel ist die größte Menschheitsaufgabe – und damit ein essenzielles Forschungsfeld. Diese Aufgabe müssen alle miteinander angehen, egal wo sie politisch oder gesellschaftlich stehen. Den Temperaturanstieg abzubremesen, die Klimafolgen auszuloten und Maßnahmen zur Anpassung hervorbringen – dafür sind neue Technologien und wissenschaftliche Modelle gefragt. Und gleichzeitig geht es um ganz praktische Prozesse, etwa die Frage, wie man Lieferketten resilient gestalten kann. Dass Hamburg auf dem Zukunftsfeld Klimaforschung deutschlandweit einen Spitzenplatz eingenommen hat, freut mich aber natürlich außerordentlich. ●

Ein voller Erfolg: Das neu aufgelegte Forum „Logistik trifft Wissenschaft“ zog zahlreiche Forschende und Verantwortliche aus der Praxis an.



Wissenstransfer für Innovationen

Der Bedarf an innovativen Entwicklungen treibt Wissenschaft und Wirtschaft gleichermaßen an. Gemeinsam lässt sich mehr erreichen.

Wissen generieren, Know-how verbinden, Innovationen stimulieren und beschleunigen – wenn Wirtschaft und Wissenschaft zusammenkommen, gewinnen beide Seiten gleich mehrfach. „Um dringliche Zukunftslösungen rasch voranzubringen und die Transformation mitzugestalten, ist die Kooperation zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen immens wichtig“, betont Dr. Ulfia Clemen, Projektmanagerin Wissenschaft und Innovation bei der LIHH. Bevor Clemen im Oktober 2023 zur Logistik-Initiative Hamburg kam, hatte sie neun Jahre lang als Wissenschaftlerin an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg gearbeitet – somit weiß sie genau, wie ergiebig dieses Miteinander sein kann.

Ob es um eine vorausschauende Logistikplanung mit künstlicher Intelligenz (KI) geht,



Dr. Ulfia Clemen arbeitet seit Herbst 2023 als Projektmanagerin Wissenschaft und Innovation bei der Logistik-Initiative.

um innovative Fahrzeugtechnik oder um Antriebsalternativen wie Wasserstoff; ob autonome Schiffe für die letzte Meile oder Drohnen für eilige Sendungen erprobt werden: Die Logistik bildet eine große Bandbreite komplexer Themen ab, die neue Technologien und Strategien erfordern. „In verschiedenen nationalen und internationalen Projekten bringt die LIHH dafür Menschen aus Praxis und Wissenschaft zusammen und befördert progressive und gleichzeitig praxisnahe Ansätze“, führt Clemen aus.

HIER TRIFFT DIE PRAXIS AUF DIE WISSENSCHAFT

Künftig will die LIHH den regelmäßigen Austausch zwischen Theorie und Praxis noch weiter stärken und startet nach fünfjähriger Pause das Forum „Logistik trifft Wissenschaft“ neu. „Gemeinsam Transformation gestalten“ lautet das langfristige Motto, um die drängenden Herausforderungen zu meistern. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf der Digitalisierung der Logistik. „Die Metropolregion Hamburg bietet mit zahlreichen Instituten und Studiengängen an Universitäten sowie mit mehreren renommierten Forschungsinstituten breit gefächertes wissenschaftliches Know-how rund um die Logistik und ist hier einfach extrem gut aufgestellt“, erklärt Clemen. Dieses Potenzial gelte es intensiv vor Ort zu nutzen und auszubauen. >

Award für den Nachwuchs



Frische Impulse für die Branche liefern auch junge Talente von den mehr als 50 Lehrstühlen mit Logistikbezug in der Metropolregion Hamburg. Das demonstrierten abermals die beeindruckenden Forschungsarbeiten der drei jungen Leute, die das Finale des 12. Young Professionals' Award Logistics (YPAL) bestritten. Der Science

Pitch, in dem sie ihre wissenschaftlichen Arbeiten präsentierten, fand im Rahmen des Forums „Logistik trifft Wissenschaft“ vor gut 100 Zuschauerinnen und Zuschauern statt. Zuvor hatte die interdisziplinäre Jury zahlreiche Bewerbungen inspiziert und deren Relevanz für die Praxis geprüft. Mit dem mit insgesamt 2.500 Euro dotierten YPAL will die LIHH den Forschungsbeiträgen begabter junger Fachleute eine Bühne bereiten und der Logistikwirtschaft die Möglichkeit geben, sich von ihnen inspirieren zu lassen. Das Unternehmen F. REYHER Nchfg. unterstützt den YPAL als Sponsor.

Zur Siegerin kürten Publikum und Jury nach drei spannenden Pitches Lara Nehrke (Universität Hamburg/Helmut-Schmidt-Universität). Sie hatte ein völlig neuartiges roboterbasiertes Kommissioniersystem untersucht, das sowohl die Effizienz als auch die Nachhaltigkeit in der Logistik verbessert. „Ihre Abschlussarbeit steht exemplarisch für die Art von Engagement und Innovationsgeist, die wir in der Logistik fördern möchten“, lobte die LIHH-

Die Studentin Lara Nehrke gewann mit ihrer Forschungsarbeit den 12. Young Professionals' Award Logistics. Der Juryvorsitzende und Vorstand von Fllog, Dr. Joachim Matthies, überreichte der strahlenden Siegerin die Urkunde.

YPAL

Vorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich bei der Preisverleihung. Den zweiten Platz erreichte Yann Kinkel (TU Hamburg), der in seiner Masterarbeit die Folgekosten von klimatischen Ereignissen für die maritime Schifffahrtsbranche analysiert hatte. Die drittplatzierte Julia Harbarth (KLU) hatte sich in ihrer Bachelorarbeit mit der Rentabilität von Anticipatory

Shipping in E-Commerce-Unternehmen und der Optimierung der nichtlinearen ganzzahligen Programmierung befasst.

„Die in diesem Jahr ausgezeichneten Forschungs- und Abschlussarbeiten liefern hervorragende Ansätze, um die Logistikbranche zukunftsweisend und nachhaltig zu gestalten. Das brauchen wir, damit Hamburg weiterhin zu den Top-Innovationsmetropolen Europas gehört“, bekräftigte Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank, die auch 2024 die Schirmherrschaft für den Award innehatte. Der Young Professionals' Award Logistics stehe für das, was Hamburg als Wissenschafts- und Logistikstandort stark macht: kurze Wege beim Vernetzen, praxisnahe Forschung und innovative Ideen.

KONTAKT

**Raphaella Ebelt, Projektmanagerin
Social Media und Marketing** (siehe Seite 54/55)

Zum ersten Forum Mitte Februar 2024 kamen gut 100 Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeitende sowie LIHH-Mitglieder aus Unternehmen und Start-ups im Konferenzzentrum von F. Reyher zusammen, um die Zukunftsaufgaben der Logistik zu betrachten. Wie facettenreich diese sind, verdeutlichten die Beiträge. Auf die Begrüßung durch die LIHH-Vorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich folgte die Keynote von Prof. Dr. Wolfgang Kersten, Vizepräsident für Lehre an der Technischen Universität (TU) Hamburg. Sein Vortrag führte den Anwesenden die Kraft der dreifachen Transformation plastisch vor Augen – und damit die technologischen, ökologischen und sozialen Veränderungen in Logistik und Supply Chain Management.

Danach standen weitere Vorträge zu hochaktuellen Themen an, etwa zur Automatisierung und Digitalisierung in der Praxis, zum Einsatz von Drohnen, zu KI-Anwendungen für Hafen und Logistik sowie zur Transparenz bei intermodalen Transporten. In den anschließenden Diskussionen wurde wieder einmal klar: Die riesigen Chancen lassen sich nur gemeinsam in vollem Umfang ausschöpfen.

PROFESSORIUM FÜR DIE LOGISTIK

Mitorganisiert wird das Forum vom Hamburger Logistik-Professorium, das 2018 von der Kühne Logistics University (KLU) und der LIHH gegründet wurde: Regelmäßige Veranstaltungen befördern die Vernetzung und den Austausch von inzwischen rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten und bauen Brücken zu Anwendungsfeldern in der Praxis. „Die Einblicke in die und Diskussionen mit der Praxis sind den Professorinnen und Professoren sehr wichtig, auch weil wir daraus fruchtbare Inspirationen für unsere Lehre und Forschung ziehen können“, erklärt Hanno Friedrich, Professor für Transportwesen an der KLU, der das Logistik-Professorium seit Anfang 2023 gemeinsam mit Dominik Kreß, Professor für Beschaffung und Produktion an der Helmut-Schmidt-Universität, leitet.

Um diesen Prozess zu fördern, initiierte das Duo im Frühjahr 2023 erstmals eine Unternehmensexkursion. Sie führte zur Hamburg Port Authority, wo sich die 30 Teilnehmenden über die Energie-

kooperation „smartPORT energy“ informierten, die etwa erneuerbare Energien und umweltfreundliche Mobilität in den Blick nimmt. Nach praxisnahen Vorträgen und Diskussionen ging es während der anschließenden Barkassenfahrt um die Initiative „Sustainable Energy Hub Hamburg“, die den Wandel des Hamburger Hafens zum nachhaltigen Energiestandort vorantreibt. „Die Kombination aus Vorträgen und Rundfahrt hat einen tiefen und anschaulichen Einblick in die Herausforderungen zum Energy Hub ermöglicht und den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis gestärkt“, berichtet Kreß. Die nächste Exkursion ist für Oktober 2024 geplant, dann geht es am Trainingsstandort der Bundeswehr um die Heereslogistik. „Daneben organisieren wir weitere Veranstaltungen, wie etwa im Juni ein Treffen im Restaurant ‚Rheinischer Hafen‘ oder eben das Forum ‚Logistik trifft Wissenschaft‘“, ergänzt Dr. Ulfia Clemen. ●

KONTAKT

Dr. Ulfia A. Clemen, Projektmanagerin Wissenschaft und Innovation
(siehe Seite 56)



Ergiebiges Miteinander: Das Forum „Logistik trifft Wissenschaft“ verbindet die Kompetenz aus Wirtschaft und Forschung, um den aktuellen Herausforderungen mit dem vielschichtigen Know-how aus unterschiedlichen Bereichen zu begegnen.

MOIN HAMBURG!

Das **SEGRO Logistics Centre Hamburg Neu Wulmstorf** entsteht direkt am Stadtrand von Hamburg. Die modernen Flächen mit rund 21.700 m² stehen voraussichtlich ab Q1 2025 zur Verfügung und erfüllen höchste Nachhaltigkeitsstandards.

Mit dem ebenfalls für 2025 geplanten Anschluss an die A 26 ist der Standort hervorragend an das wichtigste Logistikkreuz Deutschlands angebunden, welches eine starke Nachfrage nach modernen Logistikflächen aufweist.

Kontaktieren Sie uns:
germany@segro.com

SEGRO



Im Hub zur Höchstform

Im Digital Hub Logistics kommen Start-ups und Unternehmen zusammen, um gemeinsam Ideen weiterzuentwickeln und sich fit für die Zukunft zu machen.

Am Sandtorkai in der Speicherstadt gelangt man direkt in Hamburgs Kraftzentrum für geniale Zukunftsideen. In einem der historischen Speicher sitzt der Digital Hub Logistics Hamburg – derzeit *die* Adresse für Start-ups, die wesentliche Innovationen sowie digitale Lösungen für die Logistik entwickeln, und für Unternehmen, die diese nutzen und mitgestalten möchten.

„Wir sehen uns als top ausgestattetes Fitnessstudio mit erstklassigen Trainerinnen und Trainern für die Innovationsertüchtigung im Logistik- und Supply-Chain-Kontext“, sagt Erik Petruschke, der im Oktober 2023 die Geschäftsführung von Johannes Berg übernommen hat (siehe Kasten). Zu Höchstform auflaufen können die Corporates dann dank der hochdosierten Vitamine, die die Start-ups liefern.

Das Konzept geht auf: Der von LIHH und BWI gegründete Hub hat in wenigen Jahren eine rasante Entwicklung hingelegt. Diesen Erfolgskurs und die hohe Qualität der Start-ups will Petruschke fortführen und ausbauen. Der neue Hub-Lenker kennt das Logistikgeschäft von Grund auf, seit 20 Jahren arbeitet er in der Branche. Zuletzt verantwortete er das Supply Chain Project Management bei Gebr. Heine-



Der Digital Hub Logistics hat Anfang 2023 ein neues Domizil in der Hamburger Speicherstadt bezogen. Hier arbeiten inzwischen gut 100 Start-ups.



Erik Petruschke lenkt seit Oktober 2023 als neuer Geschäftsführer den Digital Hub Logistics. Die Räumlichkeiten in dem alten Speicher Am Sandtorkai bieten auch reichlich Platz für Workshops und größere Events.

mann immer auch mit Blick auf Innovationen und Digitalisierung – und kam so oft in den Hub, um strategische Ziele des Unternehmenspartners mit den passenden Entwicklungen und Projekten zu unterfüttern.

Seit dem Umzug Anfang 2023 sind die Möglichkeiten weiter gewachsen. Die neuen Räume umfassen auf fünf Speicherböden 3.300 Quadratmeter Fläche – doppelt so viel wie das alte Quartier. Am Sandtorkai sitzen inzwischen rund 100 Start-ups, die mit 25 Unternehmen aus dem Hub-Ökosystem zusammenarbeiten. Mit der Hamburger Hochbahn AG, der Kühne Logistics University und der Spedition Hellmann hat die Community am Onboarding-Day im Februar 2024 gerade wieder drei spannenden Neuzugänge offiziell aufgenommen.

MEHR MÖGLICHKEITEN

Für solche und andere Veranstaltungen bietet der Speicher auf den beiden oberen Etagen zwei Räume, die für Workshops gebucht werden können, und eine größere Fläche für Events mit bis zu 250 Personen. Im Oktober stand dort die Nachwuchsgewinnung im Mittelpunkt: Mit der Premiere der Absolventen-Messe „Tomorrow Talk“ präsentierten sich 15 Unternehmenspart-



„Der Digital Hub Logistics Hamburg nimmt eine herausragende Stellung ein.“

**Lutz Birke,
Amtsleiter Hafen und
Innovation in der
Hamburger Behörde
für Wirtschaft und
Innovation und
Aufsichtsrats-
vorsitzender der LIHH**

ner des Hubs sowie der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) den Studierenden.

Ein ganz besonderer Ort der Inspiration war bereits einige Monate zuvor eingeweiht worden: Die „Peer Witten Logistics Library“, benannt nach dem Gründervater der LIHH. Mit ihrem modernen Design, gemütlichen Sesseln und der digitalisierten Fachliteratur wird sie oft und gerne genutzt. Zur Eröffnung im Juni 2023 kamen gut 60 hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus der Hamburger Logistik und der Wissenschaft, um die vielfältigen Leistungen von Prof. Dr. Peer Witten zu würdigen. So setzt er sich unter anderem seit jeher für den Wissenstransfer ein und forcierte auch die Gründung des Digital Hub Logistics maßgeblich.

„Der Digital Hub Logistics Hamburg trägt dazu bei, die Spitzenposition Hamburgs in der Logistikwirtschaft zu stärken, und bringt Unternehmen, Investoren, Start-ups, Forschung und Bildung zusammen“, erklärte Hamburgs Zweite Bürgermeisterin und Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank, als sie den Abend eröffnete. Sie zeigte sich erfreut, dass die moderne Bibliothek die großen Verdienste ihres Namensgebers für den Logistikstandort Hamburg unterstreicht. >

Die Messlatte hängt im Hub ohnehin hoch: Kreative Gründerinnen und Gründer, die einen der Arbeitsplätze beziehen möchten, durchlaufen vorher ein ausführliches Interview. „Wir prüfen, ob ihre Idee tatsächlich innovativ und digital ist – nur aufpolierte Dienstleistungen sind uns zu wenig“, so Petruschke. Darüber hinaus gleicht das Team laufend ab, ob das Angebot der hauseigenen Start-ups zu den Bedürfnissen der Corporate-Partner passt, und justiert sonst nach.

KOMPETENTE BERATUNG

Wie lässt sich ein CO₂-Tracking etablieren? Oder was ist nötig, um KI im Betrieb einzusetzen? Die Innovations- und Organisationsprofis aus dem Hub unterstützen die Partner dabei, ihre Themen zu strukturieren, und filtern für sie stimmige progressive Produkte und Services. „Nicht zuletzt lebt der Hub vom vertrauensvollen Austausch und den Einblicken, die die Unternehmen gewähren“, resümiert Petruschke. Ein Beispiel: Beim üblichen Jahresgespräch mit einem großen Online-Händler ging es darum, wie sich der Automatisierungsgrad mit Robotik und Shuttle-Systemen in den Logistikzentren steigern lässt, um die Mitarbeitenden zu entlasten und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. „Wir sondieren dann, welche Start-ups matchen und welche Unternehmen sich noch mit Robotik-Lösungen beschäftigen“, berichtet Petruschke.

Selbst wenn die Recherche ins Leere läuft, kann das Unternehmen profitieren – so wie der Lebensmittellogistiker Nagel Group, der nach Lösungen suchte, um temperaturgeführte Produkte auf der letzten Meile nachhaltig zuzustellen. Da sich am Markt keine passende Lösung fand, gründete die Nagel Group kurzerhand ihr erstes Corporate Venture: LEAFR bietet eine vollelektrische Flotte aus Kühltransportern und sitzt jetzt Am Sandtorkai. Innerhalb des ersten Jahres hat das Start-up bereits rund 1.500 Lieferpunkte bedient. Aber nicht nur Verbindungen und neue Geschäfte entstehen aus den regelmäßigen Gesprächen, das Team leitet daraus ebenso Inhalte für Programme, Veranstaltungen und Formate ab.



Gemütliche Sessel und eine Bar laden zum ungezwungenen Austausch ein.

AUF EIN WIEDERSEHEN, JOHANNES BERG!

Als virtuoser Netzwerker und umtriebiger Macher hat Johannes Berg den Digital Hub Logistics als Geschäftsführer in großen Schritten vorangebracht. Die Start-up-Messe Hub Day mit Bühnenprogramm und illustren Speakern oder das mehrtägige Innovationsevent Boostcamp – frische Formate befüllten in seinen fünf Jahren die Vernetzung und Innovationen stetig. Zwei Umzüge in neue Dependancen organisierte er in dieser Zeit, um mehr Start-ups und Unternehmenspartner aufnehmen zu können. Im Oktober 2023 übergab Berg an Erik Petruschke, um bei der Hamburger Hafen und Logistik AG die Stabsstelle Corporate Affairs zu übernehmen. Wir freuen uns, dass er der Logistik-Familie erhalten bleibt, und danken für den großartigen Einsatz!



Johannes Berg (Mitte) und Erik Petruschke (hinten, 2. v. l.) mit dem Digital-Hub-Team in der Übergabephase der Geschäftsleitung



Die neuen Räumlichkeiten des Digital Hub haben sich gleich nach dem Einzug bewährt, um neue Ideen zu entwickeln und Innovationen voranzutreiben. Auch spannende Veranstaltungen für die Logistikwirtschaft und die Start-up-Szene sind hier bestens aufgehoben.



Das prominenteste Event ist der Hub Day. Er lief zuletzt im November 2023 unter dem Motto „Keine Ausreden, nur abliefern!“ und zog gut 450 Besucherinnen und Besucher an. Begrüßt wurden sie von Petruschke und von Lutz Birke, BWI-Amtsleiter Hafen und Innovation, der die bedeutende Rolle der Hansestadt als Handels- und Logistikmetropole Nordeuropas herstellte – und den wichtigen Beitrag, den der Hub dafür leistet. Zahlreiche interessante Kontakte ließen sich später auf der lebhaften Start-up-Messe knüpfen, auf der sich mehr als 20 Jungunternehmen präsentierten. Um Mut und Initiative drehten sich vor allem die fesselnden Beiträge auf der Bühne. Der Höhepunkt für die meisten: die Keynote von Verena Pausder. Die bekannte Gründerin und Vorstandsvorsitzende des Bundesverbands Deutsche Startups rief dazu auf, statt nur zu reden doch lieber zu handeln: „Wir brauchen keine weiteren Think-Tanks, sondern mehr Action-Tanks!“ Eine wichtige Rolle bei der erforderlichen „Action“ könnten Start-ups spielen, so Pausder.

SCHNELLE PROTOTYPEN

Für reichlich Action sorgt auch das jährliche Boostcamp: Crossfunktionale Trupps stellen in nur drei Tagen einen Prototyp auf die Beine – im Sommer 2023 bereits zum zweiten Mal. Die Aufgaben dafür stellen Unternehmen mit konkreten Herausforderungen, während der Hub findige Teams aus Start-ups und Moderierenden zusammenstellt, um ein Proof of Concept

zu entwickeln und auszuloten, wie sich das Vorhaben realisieren lässt. Beim letzten Mal brachte sich unter anderem die Hamburger Hochbahn AG ein. Das Verkehrsunternehmen suchte nach einer digitalen Möglichkeit, die Fahrgäste einfacher durch das Labyrinth der U-Bahn-Haltestelle Jungfernstieg zu lotsen. Die Lösung aus dem Boostcamp: eine App, die mit einem virtuellen Wegenetz und Augmented Reality einfach zum richtigen Ausgang führt. Im Dezember wurde die Anwendung in einem Pilotprojekt am Jungfernstieg erfolgreich erprobt.

Das Ziel, gemeinsam die Zukunft zu gestalten, befeuert auch der zweimal jährlich stattfindende Collab Day, an dem jeweils ein Hub-Partner seine Türen für andere Corporates öffnet, um zusammen Lösungsansätze für dringliche Themen auszutauschen und Einblicke zu gewähren. So ging es im April um Agilität und Resilienz in der Supply Chain und im Handel und im September um den Stand der Dekarbonisierung in der Logistik. Den Bogen noch weiter spannen die mehrtägigen Field Trips, die das bundesweite Hub-Netzwerk mit den zwölf Standorten einbeziehen. Im vergangenen Jahr fuhren die Partnerunternehmen zum Digital Hub Logistics Dortmund und zur Innovationsplattform Startport nach Duisburg. Es hat sich gelohnt: Wieder einmal konnten alle frische Impulse und neue Verbindungen aus einer Hub-Veranstaltung mitnehmen – ohne die lassen sich Innovationen schließlich nicht umsetzen. ●

KONTAKT

Erik Petruschke,
Geschäftsführer
(siehe Seite 57)

Lagerautomatisierung

Die Robotik gewinnt in der Logistik zunehmend an Bedeutung. Logistik war schon in den letzten fünf Jahren ein Wachstumstreiber im Robotikmarkt. Das Umsatzvolumen in der Servicerobotik insgesamt wuchs um 22 Prozent, die anteilige Wachstumsrate für die Logistik lag im selben Zeitraum bei 44 Prozent. Weltweit wird im Markt der Lagerautomatisierung ein Umsatzwachstum von 15 Prozent prognostiziert.

Infos: t1p.de/oqju1

Servicerobotik nach Anwendungsbereich

- medizinisch
- Haushalt
- Logistik
- Landwirtschaft
- Unterhaltung & Freizeit
- andere



Quelle: Statista



Neue Trends und Strategien

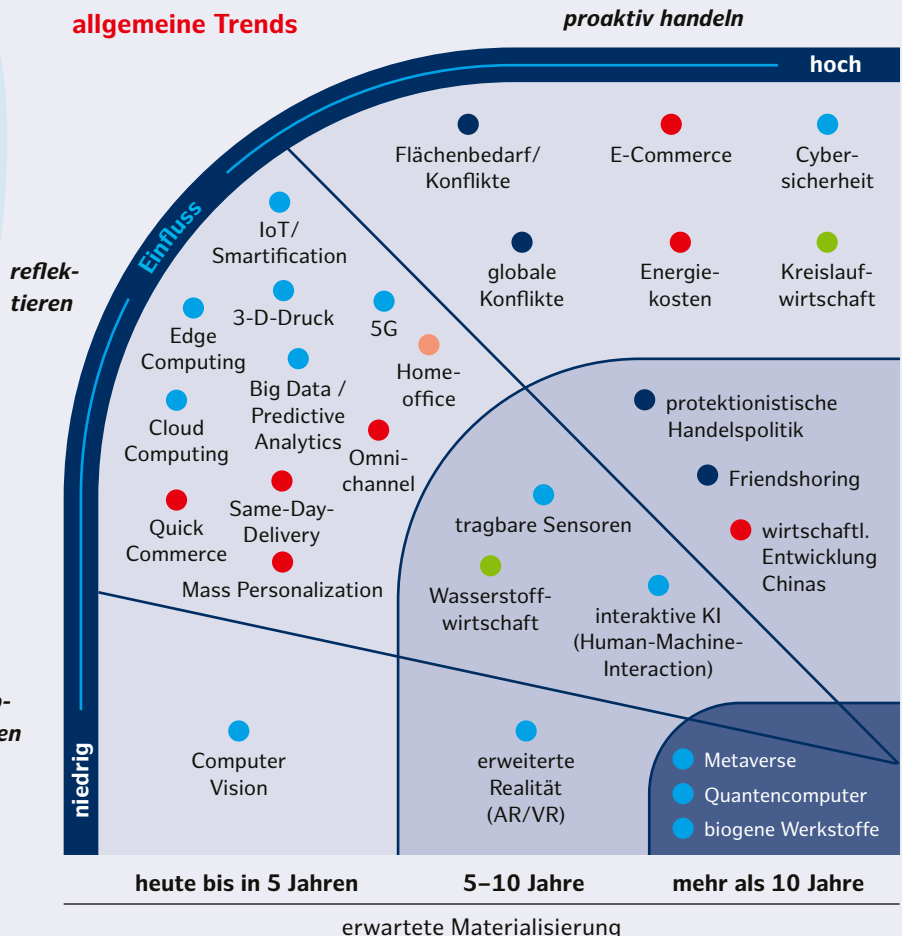
Logistik wird immer mehr zum strategischen Vermögenswert und entscheidenden Faktor für Wertschöpfung. Das wirkt sich auf die Strategie für den Logistikstandort Hamburg aus.

Die Logistik der Zukunft



Der Prozess ist angeschoben: Gemeinsam mit der Behörde für Wirtschaft und Innovation und unter Einbezug relevanter Stakeholder aus der Hamburger Logistik-Community arbeitet die LIHH derzeit eine Strategie für den Logistikstandort aus und hat basierend auf aktuellen Erhebungen, Daten und Interviews mit Logistikern aktuelle Trends unter die Lupe genommen. Hier ein Auszug.

Quelle: Statista

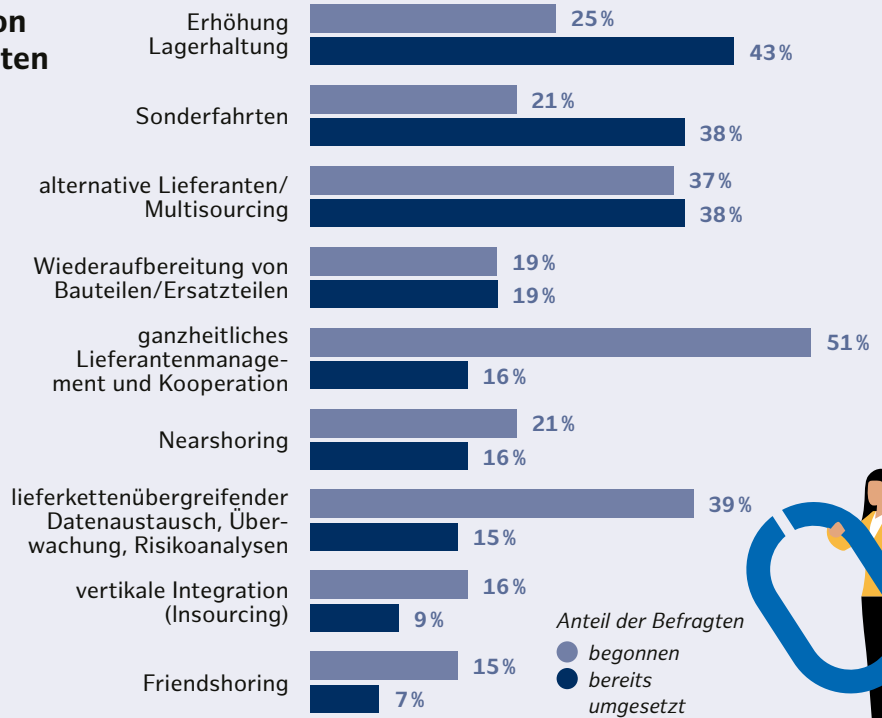




Diversifikation der Lieferketten

Die aktuelle politische Weltlage bringt zunehmend auch geökonomische Verwerfungen und wachsende Risiken für die Lieferketten mit sich. In einer Umfrage von Deloitte aus dem Frühjahr 2023 gaben 43 Prozent der Befragten an, dass sie als Maßnahme gegen Lieferkettenprobleme ihre Lagerkapazitäten bereits erhöht haben, 25 Prozent der Befragten haben mit dieser Maßnahme begonnen. Zudem haben mehr als die Hälfte der Befragten damit begonnen, ein ganzheitliches Lieferantenmanagement und Kooperationen einzuführen. **Infos: t1p.de/8caq1**

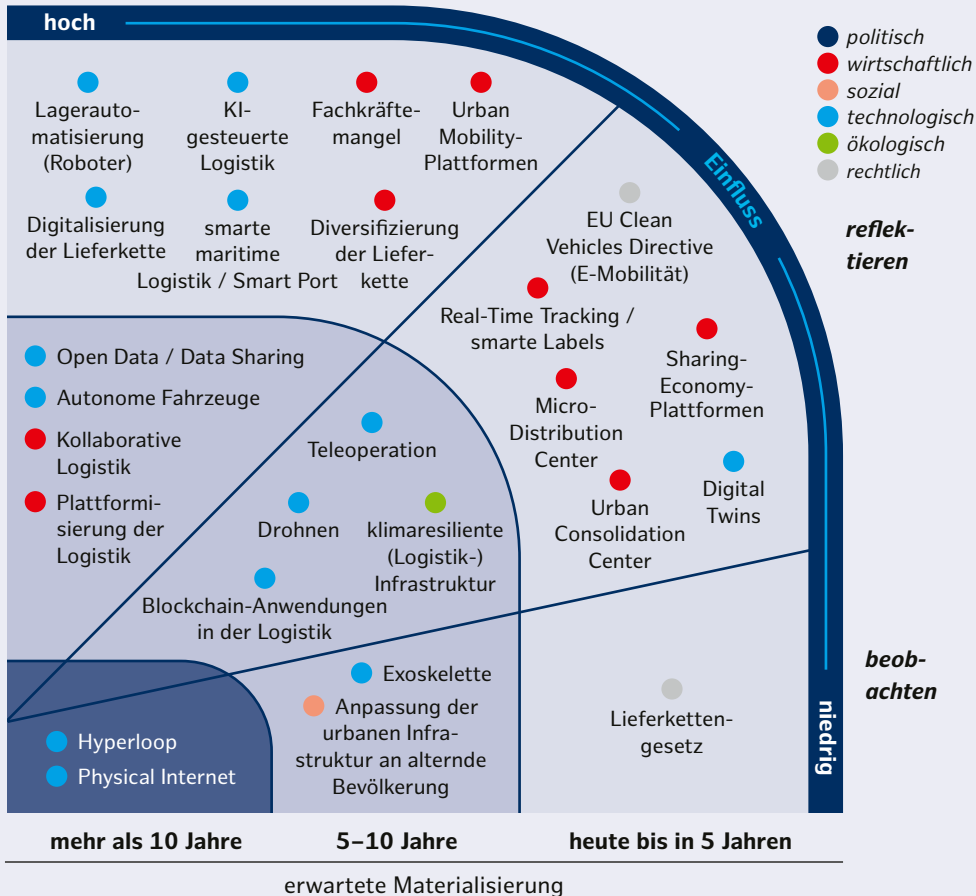
Quelle: Statista



FOTOS: ADOBE STOCK, ISTOCK

proaktiv handeln

Trends in der Logistik



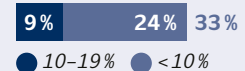
KI-gesteuerte Logistik

In einer Erhebung befragte McKinsey Unternehmen, die KI im Geschäftsbereich Supply Chain Management einsetzen. Über die Hälfte von ihnen konnte schon im Jahr 2022 signifikante Umsatzsteigerungen von durchschnittlich 10 Prozent und mehr erzielen. Gleichzeitig ergaben sich bei einem Drittel deutliche Kosteneinsparungen durch den Einsatz künstlicher Intelligenz.

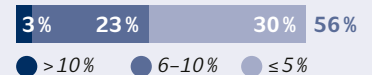


Infos: t1p.de/zt91m

Kosteneinsparungen



Umsatzsteigerungen



Quelle: McKinsey & Company

Eine starke Region

Die Metropolregion Hamburg entwickelt sich kontinuierlich weiter und unterstützt so die Logistikwirtschaft auf ihrem Weg in die Zukunft.

Die digitale Transformation, innovative Strategien für die letzte Meile, der Fachkräftemangel oder Zukunftstechnologien wie künstliche Intelligenz: Ein starker Verbund hilft, den schnellen Wandel in der Logistik zu bewältigen und zu nutzen. Das beweist die Metropolregion Hamburg seit vielen Jahren. Die 20 Landkreise und kreisfreien Städte in Hamburgs Nachbarschaft steigern



Wirtschaft und Politik zogen auch auf der MetroLog 2023 an einem Strang: Tobias von der Heide, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus in Schleswig-Holstein, die LIHH-Vorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich und Claudius Teske, Landrat im Kreis Steinburg (v. l.).



Die Metropolregion treibt Forschung und Produktion zu innovativer Technik voran – davon konnten sich die Teilnehmenden der MetroLog 2023 ein Bild machen.

ihre Leistungskraft für die Logistik und unterstützen so die Metropolregion – regelmäßig bestärkt wird diese Zusammenarbeit auf der regionalen Logistikkonferenz MetroLog, die seit 2013 jährlich im Wechsel in einem der drei norddeutschen Flächenländer stattfindet.

TECHNOLOGIE-HOTSPOT ALS GASTGEBER

Nach dreijähriger Corona-Pause luden das Innovationszentrum Itzehoe (IZET) und die LIHH Ende April 2023 nach Itzehoe – der Innovationsraum im Kreis Steinburg hat sich zum Technologie-Hotspot aufgeschwungen (siehe Gastbeitrag auf S. 31). Im Fokus standen unter anderem die Aktivitäten zur Antriebs- und Batterietechnologie. Vor der Fachkonferenz im Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie IST konnten die gut 100 Teilnehmenden noch die Produktion für mikromechanische und mikroelektronische Bauelemente besichtigen; zeitgleich stand eine Führung durch das auf E-Commerce-Lösungen spezialisierte China Logistic Center der Tietje Group an. „Die MetroLog vernetzt die Akteure über Kreis- und Ländergrenzen hinweg und ermöglicht Einblicke in die vielfältigen Kompetenzen in der Region“, erklärt Dr. Jürgen Glaser, der bei der LIHH das Thema Metropolregion vertritt.

Progressiv positionieren sich auch andere Landkreise im Süden von Hamburg. So entwi-

Mit überregionaler Strahlkraft

Der Innovationsraum Itzehoe und die Westküste entwickeln sich zu Technologie- und Kompetenzzentren für die Energiewende. Ein Gastbeitrag von Claudius Teske, Landrat im Kreis Steinburg.

Im Kreis Steinburg hat sich der Innovationsraum Itzehoe, der seine Kompetenzen für innovative Technologielösungen unter der Marke InnoQuarter Itzehoe bündelt, mit dem Innovationszentrum Itzehoe (IZET), dem Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie ISIT und den angesiedelten technologieorientierten Unternehmen sprunghaft entwickelt.

Mittlerweile ist der Innovationsraum Itzehoe der bedeutendste Innovations- und Technologiestandort an der Westküste Schleswig-Holsteins – mit enormer regionaler und überregionaler Strahlkraft.

Schwerpunkte liegen auf Mikrotechnologien und erneuerbaren Energien, wobei sich insbesondere die Batteriespeicherung sowie die Informationstechnologie samt Digitalisierung und Automatisierung hervorheben lassen. Zahlreiche Hersteller integrieren Chips, Leistungselektronik und Batteriespeichertechnologie „made in Itzehoe“ in ihre Lösungen, die auch Logistikunternehmen und

Intralogistikanbieter nutzen. Die Zeichen am Standort stehen weiter auf Wachstum: 2023 wurde der Büro- und Laborkomplex „Innovatorium“ als Sitz für vier Unternehmen aus dem IZET fertiggestellt. Anfang 2024 weihte der Batteriezellenhersteller Customcells seine neue Zentrale ein. Darüber hinaus baut der für die Automobilindustrie wichtige US-Chiphersteller Vishay Siliconix derzeit eine hochmoderne 300-mm-Wafer-Fertigung im Innovationsraum, während parallel das Forschungszentrum für angewandte Batterietechnologie Schleswig-Holstein entsteht, das zum ISIT gehört.

Der Kreis Steinburg übernimmt dazu für Hamburg und ganz Deutschland eine wichtige Rolle bei der Energiewende und dem bundesweiten Netzausbau für die Gleichstromübertragung. Die Westküste transformiert sich zu einer dynamischen Region für Energiekompetenz, die mit der Ansiedlung der Northvolt-Batteriefabrik in der Region Heide weitere starke Impulse erhält. Wie ausschlaggebend die Rahmenbedingungen für

einen kraftvollen Wandel sind, sehen wir im InnoQuarter Itzehoe.

Dank der guten Lage, des Technologiebezugs und des geschärften Standortprofils ist in den vergangenen Jahren ein hochattraktives, gut angebundenes Gewerbegebiet für international agierende Hightech-Unternehmen entstanden. Um der anhaltenden hohen Nachfrage nach Grundstücken gerecht zu werden, wird die Erschließung weiterer Flächen von etwa 30 Hektar vorbereitet. Dadurch werden auch künftig neue Ansiedlungen und das Wachstum technologieorientierter Unternehmen vor Ort ermöglicht. Die Kooperationen mit verschiedenen Fachhochschulen und Universitäten in Schleswig-Holstein, mit den regionalen Schulen und dem Berufsbildungszentrum wiederum erleichtern es den Unternehmen, hoch qualifizierte Fachkräfte zu binden und anzuwerben.

Weiteren Auftrieb für den Kreis Steinburg verheißt der Bau der A20, da sie die Erreichbarkeit zwischen den Bundesländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie den Industrie- und Hafenstandorten Westeuropas bis hin zu den Ostseehäfen deutlich verbessern wird. Mit der festen Elbquerung bei Glückstadt werden die Metropolregion und der Wirtschaftsraum Unterelbe noch enger zusammenwachsen.

ckeln Lüneburg und Lüchow-Dannenberg sukzessive bis 2035 eine an den Prinzipien der Circular Economy orientierte Cradle-to-Cradle-Modellregion. Die beiden Landkreise erarbeiten gemeinsam mit der Leuphana-Universität Lüneburg, der Technischen Universität Hamburg und der Süderelbe AG eine regionale Innovations-, Transfer- und Nachhaltigkeitsstrategie, von der das Cluster profitieren kann (siehe Interview S. 33).

INNOVATIVE THEMEN IM VERBUND PRÄSENTIEREN

Die spannenden Themen der Hafen- und Logistikregion nach außen tragen – das können Partner und Mitglieder der LIHH auf den einschlägigen Messen. Dafür war für viele die internationale Leitmesse transport logistic 2023 in München gesetzt. 50 Unternehmen schlossen sich dem 1.000 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand Gateway Ham- ➤

Auf der Münchner Leitmesse transport logistic 2023 besuchte die Hamburger Wirtschafts-senatorin Dr. Melanie Leonhard (4. v. l.) den Gemeinschaftsstand Gateway Hamburg, den die Logistik-Initiative mit Hafen Hamburg Marketing, Hamburg Port Authority, der Hamburger Hafen und Logistik AG sowie der Schramm Group organisiert hatte.



burg an, den die LIHH gemeinsam mit den Partnern Hafen Hamburg Marketing, Hamburg Port Authority, der Hamburger Hafen und Logistik AG sowie der Schramm Group organisiert hatte.

Ob die Innovator Pitches, die verschiedene Innovationsprojekte zum Anfassen vorstellten, oder die Fachveranstaltung „Eyes on Innovation: Drones@Logistics“, die veranschaulichte, wie Drohnen künftig die multimodale Mobilität erweitern werden: Das Interesse an den Innovationen aus der Region war durchweg riesig. Zu den Highlights der Messe gehörten darüber hinaus die Gateway-Besuche von Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing und von Hamburgs Wirtschafts-senatorin Dr. Melanie Leonhard.

ANLAUFSTELLE URBANE LOGISTIK AUF DEM DLK

Im norddeutschen Verbund trommelte die LIHH in Berlin auf dem Deutschen Logistik-Kongress (DLK) im Oktober für den Standort – den Neuanfang schon im Blick. Denn die Bundesvereinigung Logistik ersetzt die Veranstaltung ab 2024 durch den „BVL Supply Chain CX“ (CX steht für „Congress and Expo“). Nach 14 Jahren wurde die Hanse Lounge als beliebter Anlaufpunkt für die Community also zum letzten Mal auf dem DLK aufgebaut.

Das Motto des Kongresses – „Think Networks.“ – griffen die moderierten „BarTalks“



„Um unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter auszubauen, muss die Logistik Innovations-treiber sein.“

Andreas Rieckhof,
Staatsrat der
Behörde für Wirtschaft
und Innovation

dort facettenreich auf. Als einer der hochkarätigen Interviewpartner sprach Staatsrat Andreas Rieckhof (BWI) mit Kerstin Wendt-Heinrich über Herausforderungen der Logistik und die Standortstrategie. Bereits zuvor hatte sich Rieckhof in der Hanse Lounge mit zahlreichen Ausstellenden ausgetauscht, um aus erster Hand mehr über die Bedarfe der Branche zu erfahren. Zum Kongress-thema letzte Meile wiederum war die LIHH mit der Anlaufstelle urbane Logistik vertreten, um über die zukunftsweisenden Aktivitäten in Hamburg und der Region zu informieren. ●

KONTAKT

Dr. Jürgen Glaser, Leiter LIHH-Geschäftsstelle Metropolregion Hamburg
(siehe Seite 57)



Gastgeber Andreas Rieckhof, Staatsrat in der BWI, spricht auf dem traditionellen Hamburger Senatsempfang zum DLK in der Hamburger Landesvertretung in Berlin.

„Ohne Kollaboration geht es nicht“

Dr. Jürgen Glaser, Leiter der LIHH-Geschäftsstelle Metropolregion Hamburg und Prokurist der Süderelbe AG, über Kreislaufwirtschaft und Transformation in der Logistik.

Herr Dr. Glaser, das Thema Kreislaufwirtschaft spielt auch für die Logistik in der Metropolregion eine große Rolle. Welche Ideen treiben Sie voran?

Dr. Jürgen Glaser: Es geht darum, Geschäftsmodelle und Produkte neu zu denken, damit Materialien und Stoffströme in einem geschlossenen Kreislauf zirkulieren können, ohne dass Abfall entsteht. „Cradle to Cradle“ ist hier die konsequenteste Form der Kreislaufwirtschaft und setzt bereits am Beginn der Lieferkette an. Stellen Sie sich vor, es wer-

den keine Waschmaschinen mehr verkauft, und der Hersteller rechnet die Leistung der Maschine über ein Abo-Modell ab. Er hätte so einen Anreiz, die Produktqualität sowie die Reparaturfähigkeit der Maschine zu verbessern, was ihre Lebensdauer erhöhen würde.

Was bedeutet die Transformation für Logistikunternehmen?

Glaser: Zuerst einmal tiefgreifende Veränderungen. Sie werden nicht mehr entlang einer linearen Supply Chain agieren, sondern in vielschichtigen Kreisläufen, die sie mit den Händlern, Produzenten, deren Lieferanten und Kunden verbinden. Das eröffnet auch neue Chancen. Logistikunternehmen könnten beispielsweise zusätzliche Dienstleistungen übernehmen – etwa Reparaturen, die Ersatzteillogistik,



die Aufbereitung von Geräten oder die Rückführung von Materialien.

Damit tauchen sie weit tiefer in die Prozesse der Kunden ein als bisher.

Glaser: Die kleinteiligen Strukturen in den Geschäftsbeziehungen setzen eine gute digitale Vernetzung, gemeinsame Plattformen und die Bereitschaft zur Kollaboration voraus – auch mit Start-ups, die innovative Lösungen entwickeln. Im Digital Hub Logistics Hamburg sitzen mehrere Gründerinnen und Gründer, die demonstrieren, wie gut die Kreislaufwirtschaft funktionieren kann.

ANZEIGE

Sie suchen eine passende
GEWERBEFLÄCHE
in **HAMBURG** oder
METROPOLREGION?

Nutzen Sie das Immobilienportal der Hamburg Invest!
www.invest-immobilien.hamburg



MEHR INFOS

Der Übergang in die Zukunft



Die Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) will mit der Initiative „Sustainable Energy Hub Hamburg“ die Infrastrukturbedarfe abstimmen und so das Zukunftsprojekt Energiehafen voranbringen.

Nur wenn Hamburg seine Infrastruktur stringent weiterentwickelt, lassen sich die großen Herausforderungen unserer Zeit stemmen.

Straßen, Wasserwege, zukunftsfähige Immobilien, Anlagen für die Energieversorgung oder den Umschlag: Ohne eine leistungsfähige und moderne Infrastruktur kommt die Logistikwirtschaft nicht voran. Ob mit Forschungsprojekten (siehe Kasten S. 37), den Fachkreisen, Konferenzen oder Seminaren – die Logistik-Initiative Hamburg informiert über wichtige Themen und Projekte auf diesem weiten Feld, bringt entscheidende Fragen voran und leitet die Informationen ins Cluster.

WANDEL ZUM ENERGIEHAFEN

Als Knotenpunkt der norddeutschen Wirtschaft übernimmt der Hamburger Hafen seit jeher wichtige Aufgaben für die Versorgungssicherheit weit über Deutschlands Grenzen hinaus. Um die Chancen der Energiewende zu nutzen und den Hafen für die Zukunft zu positionieren, hat die Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) die Initiative „Sustainable Energy Hub Hamburg“ aufgesetzt. Anfang Oktober 2023 fiel der offizielle Startschuss. Die Initiative soll die Hafenunternehmen noch intensiver vernetzen, dabei helfen, Infrastrukturbedarfe abzustimmen, und das Zukunftsprojekt Energiehafen stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken. Beteiligt sind die Unter-



Der Fachkreis Logistikkimmobilien besuchte in Wilhelmsburg die deutschlandweit erste Gewerbe- und Logistikkimmobilie, bei der die Lkw mit bis zu 45 Tonnen über zwei beheizte Rampen auch die obere Ebene andienen und die zudem mit 18 Lkw-Ladestationen aufwartet.

nehmen Mabanaft, HHLA, Evos, Air Products, Green Ports Hamburg, die Hamburger Energiewerke, Gasnetz Hamburg, Shell, Holborn, H & R Schindler, Lothar-Gruppe, Energie Hub Moorburg und Hamburg Green Hydrogen Hub. Ziel ist es, einen großen Teil des Hafens zum nachhaltigen Energiestandort weiterzuentwickeln und entsprechende Unternehmen anzusiedeln. Dafür haben die Verantwortlichen Hafensareale in Harburg, auf der Hohen Schaar, in Moorburg und Neuhoof im Blick.

MEHR TRANSPORTE PER BAHN

Ebenfalls entscheidend für den Hafen der Zukunft ist ein leistungsfähiges Schienennetz. Bereits heute geht gut die Hälfte der Waren, die im Hamburger Hafen umgeschlagen werden, im Hinterland über die Schiene. Andere Seehäfen setzen ebenfalls auf die Bahn als klimaschonendes Transportmittel. Der steigende Bedarf führt dazu, dass die

Kapazitäten langsam an ihre Grenzen kommen. „Die Häfen sind Drehkreuze und Rückgrat der deutschen Wirtschaft – eine funktionierende und gut finanzierte Hafinfrastruktur sehen wir als nationale Aufgabe an“, betonte Sebastian Doderer, Leiter des Fachkreises Schiene der LIHH, auf der siebten Bahnkonferenz Schienengüterverkehr und Seehäfen im Dezember 2023.

Darin, dass ein funktionierender und gut ausgebauter Schienenverkehr für klimaneutrale Häfen elementar ist, waren sich alle Anwesenden einig – wohl wissend, dass es einen immensen Kraftakt und hohe Investitionen erfordert, diesen Zustand zu erreichen. Das bestätigte auf der Bahnkonferenz auch Verkehrssenator Dr. Anjes Tjarks: „Hamburg unternimmt gemeinsam mit dem Bund unter anderem mit der Sanierung, Erneuerung und Verbreiterung der Elbbrücken erheb- >

Auf der Bahnkonferenz waren sich die Expertinnen und Experten einig, dass ein leistungsfähiger Schienengüterverkehr für einen zukunftsfähigen Hafen eine entscheidende Rolle spielt und Hemmnisse schnell überwunden werden müssen.



Ein Video der Bahnkonferenz finden Sie hier: youtu.be/-C4dSfBLWZc

liche Anstrengungen, um die Schieneninfrastruktur für den Güterverkehr deutlich zu verbessern. Das stärkt ebenso die Wettbewerbsfähigkeit unseres Hafens.“

Weitere Beiträge auf der Konferenz befassten sich mit dem Personalmangel im Bahnbetrieb, den zu strengen Regulierungen im Eisenbahnverkehr aus Verladersicht, mit einer Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger auf nationaler und internationaler Ebene und mit dem Kapazitätsausbau des Bahnnetzes. Die Bahnkonferenz findet auf Initiative des Fachkreises seit 2017 jährlich im Wechsel in Bremen und Hamburg statt und wird von der LIHH gemeinsam mit Hafen Hamburg Marketing und der Freien Hansestadt Bremen organisiert.

FACHKREIS FÜR DIE SCHIENE

Entwicklungen rund um die Schiene beleuchtet der Fachkreis Schiene auch regelmäßig in kleinerer Runde. Neben Doderer (Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser; Necoss) gehören Stefan Marx



„Wir stärken die Wettbewerbsfähigkeit unseres Hafens.“

**Dr. Anjes Tjarks,
Senator für
Verkehr und
Mobilitätswende**

**Verkehrssenator
Dr. Anjes Tjarks will
das Schienennetz
ausbauen und betonte
auf der Bahnkonferenz die Bedeutung
des Güterverkehrs für
die Mobilitätswende.**



(boxXpress.de) und Philipp Best (TFG Transfracht) dem Leitungsteam an. Sie informieren gemeinsam mit Referierenden beispielsweise der HPA oder der Terminals über einschlägige Forschungsprojekte im Hafen, neue Prozesse etwa der Bahnabfertigung oder wichtige Studien zum Güterverkehr auf der Schiene.

KNOW-HOW ZUR LOGISTIKIMMOBILIE

Weitere LIHH-Fachkreise unterstützen auf anderen wichtigen Feldern. Eines davon ist die Logistikimmobilie. Sie spielt eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, den CO₂-Ausstoß zu senken und Flächenpotenziale zu nutzen – und obendrein müssen die Gewerbetrauen für die Digitalisierung und veränderte Prozesse gerüstet werden. Der Fachkreis Logistikimmobilien stellt die entsprechenden Aspekte zur Diskussion und organisiert Exkursionen zu Vorzeigeeimmobilien. So ging es im September 2023 zum Eco Hub, der neuen Unternehmenszentrale von Kroop & Co. Transport + Logistik in Neu Wulmstorf. Vor Ort tauschten sich die Teilnehmenden nicht nur über die Planung und Bauteils aus, sondern sprachen auch über umweltfreundliche Baustoffalternativen wie Holz statt Beton sowie über die Speicherung und den Eigenverbrauch des Solarstroms.

Im Dezember wiederum standen beim 25. Fachkreistreffen unter anderem die Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens, die Arbeit des Clusters Erneuerbare Energien zur Solarenergie und die Pflicht zur Installation von Fotovoltaikanlagen sowie die laufende Strategieentwicklung für den Logistikstandort im Mittelpunkt. Am Ende dieser Jubiläumssitzung gab der langjährige Leiter Frank Weber, der den Fachkreis seit Gründung engagiert vorangebracht hatte, den Stab weiter an Oliver Jähn (Jones Lang LaSalle SE). Gemeinsam mit der stellvertretenden Fachkreisleiterin Lea Foltin (HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH) führte Jähn im März 2024 durch die erste Sitzung des Jahres und durch spannende Beiträge, die die Chancen der Energiewende für die Logistikimmobilie beleuchteten.

Die Ausweitung des Netzwerks

Mit verschiedenen EU-Innovationsprojekten unterstützt die LIHH Projekte und Initiativen, die die Infrastruktur verbessern und auf verschiedene Nutzergruppen ausrichten.

SELECT INFRASTRUKTUR FÜR ELEKTRISCHE LEICHT- UND SCHWERLAST-FLOTTEN

Welche Voraussetzungen sind nötig und wie muss die Infrastruktur angepasst werden, damit Unternehmen elektrische Leicht- und Schwerlastflotten im großen Stil einsetzen? Das erforscht das Projekt „SELECT“ (Supporting Electrification of Logistics fleets by analysing demand for Energy and Charging needed for Transition). Um Antworten zu finden, hat die LIHH gemeinsam mit der HySolutions GmbH eine Umfrage für Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen erarbeitet und ausgewertet.

Derzeit werden die Ergebnisse aufgearbeitet, um sie als Report an die EU zu geben. Sie zeigen, dass Unternehmen zunehmend interessiert sind, ihre Leicht- und Schwerlastflotten zu elektrifizieren. Dem stehen teilweise noch operationelle Probleme sowie externe Faktoren entgegen, etwa fehlende Anreize und zu wenig Beratung; zudem eine lückenhafte öffentliche Ladeinfrastruktur für schwere Nutzfahrzeuge.

Konsortium: 5 Partner aus den Niederlanden, Belgien, Deutschland, Dänemark und Schweden

Laufzeit: Juli 2023 bis Januar 2025

Kontakt: Dr. Ulfia Clemen (siehe Seite 56)



E-BOOST INNOVATIONEN FÜR DIE E-MOBILITÄT

Das Projekt „E-BOOST“ (Electromobility for the recovery and internationalisation of Small enterprises) soll Produktinnovationen rund um die E-Mobilität identifizieren und einem größeren Markt in Europa zugänglich machen. Über offene Ausschreibungen können kleine und mittelständische Unternehmen aus Europa eine Förderung von bis zu 40.000 Euro erhalten, wenn sie mit innovativen Vorhaben oder neuen Produkten die E-Mobilität maßgeblich voranbringen. „Die ersten Unternehmen haben inzwischen Fördergelder erhalten, derzeit laufen drei weitere Ausschreibungen“, berichtet Dr. Ulfia Clemen, LIHH-Projektmanagerin Wissenschaft und

CONNECTED RIVER ALLES IM FLUSS



Agile und nutzerorientierte Innovationsmethoden erproben öffentliche Verwaltungen und Behörden, die für Wasserwege und Häfen zuständig sind, im Projekt „Connected River“. Ziel ist es, etwa bei örtlichen Nutzungskonflikten oder Herausforderungen agiler, schneller und früher passende Lösungen gemeinsam mit betroffenen Stakeholdern zu erarbeiten. Von deutscher Seite rückt der Hamburger Hafen in den Fokus. Die HPA will mit ihrem homePORT die Hafenakteure besser vernetzen und die Sichtbarkeit der verschiedenen Innovationen innerhalb und außerhalb der HPA fördern. Hierfür entstehen unter anderem App-basierte Touren, um Gästen – von Schulkassen bis zu Wirtschaftsdelegationen – die Innovationstätigkeiten des Hafens näherzubringen. Der Digital Hub Logistics Hamburg unterstützt dabei als Innovationscoach und mit Methodenkompetenz. Die LIHH verantwortet die Verstetigung der Pilotanwendungen sowie die Projektkommunikation.

Konsortium: 13 Partner aus Belgien, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Schweden

Laufzeit: Januar 2023 bis Dezember 2026

Kontakt: Thomas Brauner (siehe Seite 56)



e.boost

Innovation. Darüber hinaus verbindet die LIHH die Projektpartner in Europa und vernetzt europäische Cluster mit großen Playern in Kanada und den USA, um technologische Abhängigkeiten von anderen Staaten zu reduzieren.

Konsortium: 6 Partner aus Spanien, Frankreich, Polen, Italien, den Niederlanden und Deutschland

Laufzeit: Dezember 2022 bis Mai 2025

Kontakt: Dr. Ulfia Clemen
(siehe Seite 56)



Gemeinsam für mehr Fachkräfte

Um Azubis und Fachkräfte zu gewinnen, organisiert die Logistik-Initiative Hamburg mit Mitgliedern und clusterübergreifend schlagkräftige Aktionen.

Ob für den Transport, im Lager oder in den Büros – der Fachkräftemangel macht sich längst überall in der Logistik bemerkbar. Um der akuten Herausforderung zu begegnen, kommt es darauf an, Kompetenzen und Ideen zu verbinden. „Wir arbeiten eng mit Unternehmen, Hochschulen sowie anderen Clustern zusammen, um die Menschen für eine Ausbildung und die Arbeit in unserer spannenden Branche zu begeistern“, berichtet Michael Appich, Projektmanager Personal und Qualifizierung bei der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH).

Gemeinsam mehr erreichen: Inzwischen kümmert sich die LIHH mit 35 Partnern intensiv um das Thema Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung. Die zielgerichteten Aktivitäten, die laufend ausgebaut werden, bündelt das Label „Logistik Lernen Hamburg“. Das gleichnamige Portal www.logistik-lernen-hamburg.de und die zugehörigen Social-Media-Kanäle informieren in der Metropolregion über die Ausbildungsmöglichkeiten rund um die Logistik, über die Unternehmen sowie über entsprechende Veranstaltungen, an denen sich die LIHH mit den Partnern und Mitgliedern beteiligt. Ebenfalls



Die Logistik-Initiative zog im Februar 2024 mit verschiedenen Mitgliedsunternehmen, zwei Berufsschulen und einem frischen Standkonzept auf der Messe „Einstieg“ zahlreiche Jugendliche an.

einen guten Überblick können sich Schülerinnen und Schüler, Studierende und Lehrkräfte anhand der laufend aktualisierten Ausbildungs- und Karrierebroschüre verschaffen.

MAGNET FÜR DEN NACHWUCHS

Für die Branche trommeln und persönlich mit potenziellen Azubis ins Gespräch kommen – diese Chance eröffnete Ende Februar 2024 wieder die Messe „Einstieg“. Auf dem Gemeinschaftsstand der LIHH waren diesmal die Mitgliedsunternehmen Kühne + Nagel, F. Reyher Nchfg., Saco Shipping, VTG sowie die Berufsschulen für Speditionskaufleute und für Hafenlogistik vertreten.

Um noch mehr Kontakte und noch mehr Austausch zu ermöglichen, hatte die LIHH das Standkonzept überarbeitet und weiter auf die junge Zielgruppe zugeschnitten: Gestaltet als offenes Forum war der Messestand von allen Seiten begehbar, und gemütliche Palettensofas luden zum Verweilen ein. Diese Sitz-Lounge bot auch beste Sicht auf einen Job-Monitor, über den sich Unternehmen, die nicht vor Ort waren, mit kurzen Filmen präsentierten. Ein zentraler Eyecatcher beförderte die lockere Atmosphäre zusätzlich: Von einem zum Kiosk umgebauten blaugrauen Seecontainer aus verteilte das LIHH-Team Infomaterial. Besonders lebhaft ging es derweil an den Lkw-Simulatoren



KONTAKT

Michael Appich,
Projektmanager Personal
und Qualifizierung
(siehe Seite 56)



Das Format „Zukunft entern“ war erneut ausgebuht: Auf einer Barkassenfahrt durch den Hamburger Hafen konnten Schülerinnen und Schüler die maritime Branche kennenlernen (l.). Das Cross-Cluster-Barcamp beschäftigte sich damit, wie Unternehmen Fachkräfte binden und finden können (r.).

zu, die das Start-up Patient Zero Games bereitgestellt hatte. Dort versuchten die Jugendlichen begeistert, per VR-Brille einen Brummi durch eine virtuelle Stadt zu steuern.

Sehr beliebt war auch der Themenrundgang zu den verschiedenen Logistikunternehmen auf dem Gelände, den die LIHH als diesjähriger Premiumpartner der Messe „Einstieg“ erstmals anbot. Zahlreiche junge Besucherinnen und Besucher schlossen sich an und kamen mit vielen Fachleuten aus der Branche ins Gespräch.

ZUKUNFT ENTERN

„Leinen los und volle Kraft voraus in Richtung Ausbildung oder Studium!“ So hatte es bereits einige Monate zuvor geheißt: bei einer Neuauflage des Formats „Zukunft entern“, das die LIHH mit dem Maritimen Cluster Norddeutschland (MCN) und der Hamburg Port Authority (HPA) organisiert hatte und mit dem sie sich am Tag der Logistik im April 2023 beteiligten. Während einer Barkassenfahrt durch den Hamburger Hafen konnten sich 70 ausgewählte Schülerinnen und Schüler ein gutes Bild von der Logistikwelt und der maritimen Branche machen.

Mit an Bord waren Vertreterinnen und Vertreter von zwei Hochschulen und sieben Partnerunternehmen, die mit Blick auf ihren Sitz jeweils Ausbildungs-

und Studiengänge präsentierten. Später legte die Barkasse am homePORT an, dem Innovationscampus der maritimen Logistik, an dem die Jugendlichen zwischen Informationsständen an verschiedenen Stationen selbst den 3-D-Druck erproben oder mit einer VR-Brille die Fernwartung eines Schiffes vornehmen konnten. Zurück ging es zu Fuß durch den Alten Elbtunnel – samt historischer Führung. „Alle waren vollauf begeistert, schon vor Ort liefen erste erfolgreiche Bewerbungsgespräche“, berichtet Michael Appich.

CROSS-CLUSTER-BARCAMP

Das Thema „Fachkräfte finden, halten und binden“ wiederum stand im November 2023 bei einem Cross-Cluster-Barcamp auf der Agenda. Die Cluster Erneuerbare Energien Hamburg, Hamburg Aviation, das MCN und die LIHH

machten sich mit den gut 70 Teilnehmenden aus den Mitgliedsunternehmen auf die Suche nach neuen Lösungswegen. Einführend berichtete Sönke Fock, LIHH-Kuratoriumsmitglied und Vorsitzender der Agentur für Arbeit Hamburg, wie sich der lokale Arbeitsmarkt entwickelt. Wie kann eine Ausbildung wieder interessanter werden als ein Studium? Und wie lassen sich Leadership-Qualitäten im Unternehmen weiterentwickeln? Fragen wie diese diskutierten die Teilnehmenden in sechs Workshops, um anschließend die Ergebnisse vorzustellen.

Darauf aufbauend beleuchtete im Januar 2024 eine Folgeveranstaltung, wie Unternehmen Fachkräfte aus dem Ausland anwerben können. Appich resümiert: „Beide Tage lieferten den Teilnehmenden wichtige Erkenntnisse, die sich in der Praxis relativ unkompliziert umsetzen lassen.“



Ob auf dem „Tomorrow Talk“ im Digital Hub Logistics (l.) oder auf der Hanseatischen Lehrstellenbörse (r.): Die LIHH zeigt, welche vielfältigen Karrierechancen die Logistik bietet.

Grün auf allen Ebenen

Um den Klimawandel aufzuhalten, sind tiefgreifende Veränderungen nötig. Die LIHH unterstützt die Wende intensiv mit unterschiedlichsten Formaten.

Es muss noch viel passieren, um beim Klimawandel die Wende einzuleiten. Die Ziele dafür sind gesteckt: Bis zum Jahr 2030 will Hamburg die CO₂-Emissionen um 70 Prozent gegenüber 1990 verringern, bis 2045 soll die Stadt annähernd klimaneutral sein.

Einsparmöglichkeiten eröffnen sich in vielen Bereichen, auch in der Logistik. Dafür befördern neue Technologien nachhaltige Lösungen, die klimaschädliche Emissionen reduzieren – und gleichzeitig oft die Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz von Unternehmen stärken. „Darüber hinaus sind breit angelegte langfristige Strategien ebenso wie schnelle Maßnahmen von allen Seiten nötig, um den Treibhauseffekt



Hannah Witt kümmert sich als Junior-Projektmanagerin bei der Logistik-Initiative Hamburg um das Thema Nachhaltigkeit.

zu begrenzen. Und nicht zuletzt ein verändertes Verhalten“, erklärt Hannah Witt, Junior-Projektmanagerin Nachhaltigkeit bei der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH). Um für den Logistiksektor den Weg zur CO₂-Neutralität zu ebnen, unterstützt die LIHH die Transformation auf verschiedenen Ebenen und kombiniert dabei ökologische, soziale und wirtschaftliche Bausteine. Im Jahr 2023 hat sie das Thema Nachhaltigkeit mit ihren Mitgliedern und anderen Clustern wieder ausgiebig bespielt. In diesem Jahr rückt es noch stärker in den Fokus: Ob Lieferkettengesetze, Solarenergie oder Greenwashing – die Agenda 2024 spiegelt die vielfältigen Facetten nachhaltiger Logistik wider. Zudem formiert sich der neue Fachkreis Nachhaltigkeit, um relevante Themen zu vertiefen.

Es bleibt noch jede Menge zu tun. „Gleichwohl gehen einige Logistikunternehmen in der Metropolregion Hamburg bereits mit kleinen



UMWELT
PARTNER
SCHAFT

Als grüne Metropole will Hamburg europaweit zum nachhaltigsten Logistikstandort werden. Die Umwelt-Partnerschaft Hamburg berät Unternehmen zur Frage, was sie für den Umweltschutz tun können.

und großen Projekten voraus“, so Witt. Wie so etwas aussehen kann, ist auf der Plattform „Green Logistics Capital Hamburg“ zu sehen: Diese liefert in der Rubrik „Best Practices“ mit beispielhaften Vorhaben vielfältige Inspirationen für Unternehmen – von der Wildblumenwiese oder Bienenpatenschaft über emissionsarme Technik bis zur grünen Logistikimmobilie (siehe Kasten S. 43). Außerdem werden dort wesentliche Standards für die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit und einschlägige Förderprogramme vorgestellt.

Brandneu: Speziell für Hamburger Unternehmen legt die Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) das Förderprogramm „Nachhaltige Logistik“ auf, das auch die Hamburger Strategie „Letzte Meile Logistik“ unterstützen soll. Es bezuschusst Maßnahmen, die mithilfe digitaler Lösungen die CO₂-Emissionen in der Logistik reduzieren und den innerstädtischen Verkehrsfluss optimieren (s. Kasten rechts). >



„Der Hanse-Globe ist ein Schaufenster für Unternehmen, die zeigen, wie nachhaltige Logistik schon heute funktioniert.“

**Dr. Melanie Leonhard,
Senatorin für Wirtschaft
und Innovation der Freien
und Hansestadt Hamburg**

FÖRDERUNG FÜR NACHHALTIGE LOGISTIK

Ob digitale Lösungen für eine bessere Auslastung der Fahrzeuge oder für eine einfache gewerbliche Nutzung der Lastenrad- und der Ladesäulen-Infrastruktur – das neu geplante Förderprogramm „Nachhaltige Logistik“ der Behörde für Wirtschaft und Innovation gewährt Logistikunternehmen einen Zuschuss von bis zu 40 Prozent, wenn sie mithilfe der Einführung digitaler Maßnahmen ihre CO₂-Emissionen senken. Die Mittel werden sich voraussichtlich ab der zweiten Jahreshälfte 2024 über die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) beantragen lassen. Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt das Programm.

Die Schirmherrin des HanseGlobe, Wirtschaftssenatorin Dr. Melanie Leonhard (4. v. l.), überreichte zusammen mit der LIHH-Vorstandschefin Kerstin Wendt-Heinrich (2. v. r.) und dem Juryvorsitzenden Prof. Dr. Uwe Claussen (r.) den Preis an Sovereign Speed. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen des Logistik-Dinners im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses in Anwesenheit von Hamburgs Erstem Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und rund 300 Gästen.



HanseGlobe 2023 für eine ganzheitliche Transformation

Um in großen Schritten voranzukommen, braucht man entschlossene Strategien und progressive Vorhaben. Mit dem HanseGlobe zeichnet die LIHH bereits seit dem Jahr 2007 herausragende Nachhaltigkeitsprojekte aus und hebt so beispielgebende Ideen ins Rampenlicht. „Der HanseGlobe ist ein Schaufenster für Unternehmen, die innovative Lösungsansätze umsetzen und zeigen, wie nachhaltige Logistik schon heute funktioniert“, fasste Wirtschaftssenatorin Dr. Melanie Leonhard den Zweck des Preises bei dessen Verleihung am 4. April 2023 zusammen.

Die hochkarätige Jury hatte zuvor knapp 30 beispielhafte Konzepte unter die Lupe genommen. Ins Finale schafften es schließlich die Deutsche Post DHL mit dem Projekt „Nachhaltige Citylogistik“, die Hamburg Port Authority (HPA) mit dem Projekt „Landstrom im Hafen“ sowie die Nachhaltigkeitsstrategie „Our Way to Zero“ des Unternehmens Sovereign Speed, das am Ende die begehrte Trophäe erhielt. Gemeinsam mit den Geschäftspartnern verfolgt der Hamburger Spezialist für Expresslogistik, der über mehrere Hundert Nutzfahr-

zeuge, Flugzeuge und Umschlaglager in Europa verfügt, die Strategie, mit kurz- und langfristigen Maßnahmen die gesamte Servicepalette CO₂-neutral bereitzustellen. „Sovereign Speed zeigt mit der ganzheitlichen Strategie exemplarisch auf, wie ein mittelständisches Unternehmen die Dekarbonisierung in der Logistik erfolgreich voranbringen kann – über verschiedene Funktionsbereiche und Verkehrsträger

PREISWÜRDIG: DIE STRATEGIE VON SOVEREIGN SPEED

Eine Nachhaltigkeitsstrategie, die alle Bereiche im Unternehmen, Geschäftspartner und Kunden einbezieht – und gleichermaßen ökonomische, ökologische und soziale Komponenten umfasst: Für die Strategie „Our Way to Zero“ von Sovereign Speed gab es den HanseGlobe 2023.

Über die drei Schritte „messen“, „reduzieren“ und „vermeiden“ soll die gesamte Unternehmensgruppe sukzessive emissionsfreie Logistik anbieten können. Basierend auf den gemessenen Energie- und Treibstoffverbräuchen berechnet Sovereign Speed den CO₂-Ausstoß auf Firmen- und Sendungsebene. Gestaffelte operative und technische Maßnahmen reduzieren gezielt CO₂-Emissionen und steigern gleichzeitig die Effizienz. Langfristig sollen alle Bereiche zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien versorgt werden. Damit Belegschaft, Kunden und Lieferanten die Veränderungsprozesse unterstützen, werden Lösungen gemeinsam entwickelt und in alle Richtungen kommuniziert.

hinweg und dabei umfassend in technologischer wie organisatorischer Hinsicht“, betonte Prof. Dr. Uwe Claussen, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik IML und Mitglied der HanseGlobe-Jury, in seiner Laudatio.

MOTIVIERENDER NACHHALTIGKEITSTAG

Ihre Strategien präsentierten die drei HanseGlobe-Finalisten auch auf dem 3. DVZ Sustainability Day, der wie die Preisverleihung am 4. April 2023 stattfand. Der Nachhaltigkeitstag, den die DVV Media Group gemeinsam mit der LIHH, dem Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik und der Kühne Logistics University veranstaltet, rief frei nach dem Motto „Einfach machen!“ dazu auf, in der Logistik mutig umzusteuern. „Die Kosten für die Klimafolgenanpassung werden sonst irgendwann nicht mehr zu stemmen sein“, warnte Martin Oldeland, stellvertretender Vorsitzender des Bundesdeutschen Arbeitskreises für umweltbewusstes Management (BAUM).

Die Unternehmerinnen und Unternehmer zeigten sich motiviert, Emissionen zu reduzieren, gaben aber zu bedenken, dass vor diesem Ziel noch Hürden stehen. „Die Logistik ist bereit und willens in alternative Antriebe zu investieren, benötigt dafür aber Planungssicherheit und die notwendige Infrastruktur, so die LIHH-Vorstandsvorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich. Auch Probleme mit Genehmigungen und bei der Beschaffung erschwerten den Weg in eine saubere Zukunft erheblich.

Neben der Diskussion zum Spagat zwischen wirtschaftlichem Handeln und Nachhaltigkeit boten spannende Beiträge etwa zur EU-Gesetzesinitiative des „Greening Freight Package“, zu Antriebslösungen für schwere Nutzfahrzeuge oder zu energieautarken Logistikimmobilien weiteren Stoff für den lebhaften Dialog. >

DIE GRÜNE SEITE DER LOGISTIK

Wie nachhaltig einige Logistikunternehmen in der Metropolregion bereits agieren, zeigt die Plattform „Green Logistics Capital Hamburg“ mit Best Practices. Drei Beispiele:



Mehr unter www.greenlogisticscapital.hamburg

Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA)

betreibt auf dem Containerterminal Altenwerder automatisierte Fahrzeuge (Automatic Guided Vehicles), elektrische Containerbrücken und Portalkrane mit Ökostrom. Terminalprozesse, die noch CO₂ emittieren, werden sukzessive elektrifiziert.



Dachser hat für Hamburg das nachhaltige Citylogistik-Konzept „Dachser Emission-Free Delivery“ umgesetzt und stellt seit August 2023 im definierten Liefergebiet ungekühlte Sendungen emissionsfrei zu – mit batterieelektrischen Transportern, Lkw sowie Lastenrädern.



Hermes hat im Dezember 2023 das für Hamburg gesteckte Ziel erreicht, lokal CO₂-frei auszuliefern, und bringt Päckchen und Pakete in der Hansestadt mit 176 E-Transportern und acht Lastenrädern.



In die Zukunft mit Wasserstoff

Fest steht: Ohne neue Technologien ist die Klimawende nicht zu schaffen. Großes Potenzial, den CO₂-Ausstoß des Mobilitätssektors zu reduzieren, verspricht grüner Wasserstoff. Gleichzeitig entwickelt sich die Metropolregion Hamburg zur Zukunftsregion für Wasserstofftechnologien – diesen Weg flankieren die Cluster Erneuerbare Energien Hamburg, Hamburg Aviation, Hamburg Cruise Net, das Maritime Cluster Norddeutschland und die LIHH im Verbund. Mit ihrer jährlichen Wasserstoffkonferenz bringen sie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen und fördern den clusterübergreifenden Austausch.

CHANCEN FÜR DEN MOBILITÄTSSEKTOR

„Von der Erstanwendung zum Markthochlauf: Wege zur Wasserstoffwirtschaft in Luftfahrt, Schifffahrt und Logistik“ – so lautete der Titel der Konferenz im Mai 2023. Welche enormen Chancen sich mit der Wasserstoffwirtschaft eröffnen – für den Industriestandort Hamburg und für ganz Deutschland –, verdeutlichte der Hamburger Staatsrat Andreas Rieckhof und der per Video zugeschaltete Innovationsbeauftragte „Grüner Wasserstoff“ der Bundesregierung, Till Mansmann, gleich zu Beginn. Um diese Chancen nutzen zu können, muss allerdings



Die Cross-Cluster-Konferenz zum Thema Wasserstoff wartete im Mai 2023 wieder mit hochkarätigen Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik auf (l.) und zog genauso wie die Konferenz im Folgejahr zahlreiche Interessierte aus den unterschiedlichen Branchen an (r.).

noch einiges geschehen. So betonte Jan Lutz von Brunsbüttel Ports: Um die Industrie und den Mobilitätssektor später ausreichend versorgen zu können, müssten Infrastrukturvorhaben „deutlich schneller genehmigt“ werden. Thomas Menzel von Alfa Laval ergänzte, dass sich wegen des komplizierten Transports von Wasserstoff in näherer Zukunft ohnehin eher Wasserstoffderivate wie Methanol oder Ammoniak für den Schiffsantrieb durchsetzen würden. Die Herausforderung für solche synthetischen grünen Varianten bestehe allerdings in der Verfügbarkeit, so Alexander Feindt von MAN Energy Solutions – er gehe davon aus,





Der Hamburger Hafen soll in großen Schritten zum Umschlagplatz für grünen Wasserstoff ausgebaut werden.

dass es in Zukunft nicht den einen Kraftstoff für alle geben werde, sondern eine „Multi-Fuel-World“.

Das Potenzial von Wasserstoff für die Intralogistik will man bei Still heben. Wie auf der Konferenz angekündigt, produziert das Unternehmen seit November 2023 erste Brennstoffzellensysteme in Hamburg. Außerdem berichtete Frank Müller, Senior Vice President Brand Management, dass Still in Sachen Wasserstoffinfrastruktur künftig alles aus einer Hand anbieten werde.

ROLLE IM ENERGIESYSTEM

„Welche Rolle spielt Wasserstoff im Energiesystem der Zukunft?“ Das beleuchtete die 4. Cross-Cluster-Konferenz Wasserstoff im Februar 2024. Wie kann die Versorgung mit Wasserstoff gelingen? Wie wird die Energie nach Hamburg geliefert und vor Ort umgeschlagen? Welche Hürden gilt es auf dem Weg zur sauberen Energie zu überwinden? In Panel-Diskussionen und Vorträgen wurden diese und weitere Fragen intensiv behandelt. Klar wurde dabei auch diesmal wieder: Trotz aller Hindernisse wird Wasserstoff ein wichtiger Baustein für einen CO₂-neutralen Mobilitäts- und Logistiksektor sein. ●

KONTAKT

Hannah Witt, Junior-Projektmanagerin Nachhaltigkeit
(siehe Seite 57)

LOGISTIK PFLANZT ZUKUNFT

Ärmel hochkrepeln und für die Umwelt mit anpacken – die Gelegenheit dazu hatten die Teilnehmenden im November 2023 bei der Netzwerk-Aktion „Hamburgs Logistik pflanzt Zukunft“, bereits zum dritten Mal auf die Beine gestellt von der LIHH mit der Klimapaten-schaft. Rund 100 engagierte Helferinnen und Helfer aus den Mitgliedsunternehmen kamen in den Forst Klövensteen, schnappten sich einen Spaten und setzten diesmal gut 2.000 junge Buchen. Die Laubbäume bescheren später bis zu 400.000 Liter Grundwasser zusätzlich und stärken die Resilienz des Waldes.

„Und alle, die teilgenommen haben, tragen die Idee hoffentlich an andere weiter“, so Junior-Projektmanagerin Witt. Dem grauen Himmel zum Trotz war die Stimmung bestens, beim Graben und Pflanzen konnten die Teilnehmenden neue Verbindungen knüpfen und alte stärken. „Eine tolle Veranstaltung! Ich kann nur jedem Unternehmen empfehlen, das Team zu motivieren und hierherzukommen“, resümierte Franziska Kraupner, Geschäftsführerin der Eichholtz GmbH, die bisher jedes Mal dabei war.

Hier gibt's ein Video von der Pflanz-Aktion:
youtu.be/gS57jaN1hr8



Mit großer Tatkraft und viel Engagement brachten die Teilnehmenden rund 2.000 Rotbuchen-Setzlinge in die Erde.

Unsere Seed-Supporter: Bei der Baumpflanz-Aktion 2023 haben Lufthansa Industry Solutions und die Hamburger Sparkasse die Verpflegung für die engagierten Helferinnen und Helfer sowie Foto- und Videoaufnahmen gesponsert. Herzlichen Dank!

Die Community verleiht Flügel

Die zahlreichen Aktivitäten der LIHH bringen die passenden Partner zusammen und stärken das Know-how, die Innovationskraft und die Resilienz im Cluster.

Bereit zum Abheben? Wenn Gleichgesinnte sich austauschen und obendrein in Projekten zusammenarbeiten, potenzieren sich Ideen, und es eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten. Die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) schafft dafür den perfekten Rahmen.

„Alle, die sich bei uns beteiligen, können neue Strömungen frühzeitig aufnehmen, interessante Menschen aus der Branche treffen, mit den erforderlichen Partnern zukunftsweisende Lösungen entlang der Supply Chain entwickeln sowie innovative Strategien, Services und Technologien kennenlernen und mitgestalten“, erläutert LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt.



Das Team der Logistik-Initiative Hamburg unterstützt die Mitglieder mit Messen, Workshops und Projekten dabei, ihr Netzwerk zu erweitern.

Dass es für all das jede Menge Anknüpfungspunkte gibt, demonstrierten die Vorstandsvorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich und Carmen Schmidt gemeinsam mit den Vorstandskollegen und Dr. Jürgen Glaser, Geschäftsstellenleiter der Metropolregion Hamburg, auf der 17. ordentlichen Mitgliederversammlung im März 2023. Für die gut 50 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter, die in die Räume der Haspa im Harburger Hafen gekommen waren, ließen sie die spannendsten Aktivitäten des abgelaufenen Geschäftsjahres Revue passieren und informierten zu den kommenden Highlights.

BLICK NACH VORN

Wie gut die Hamburger Transport- und Logistikunternehmen im Deutschland-Vergleich aufgestellt sind, zeigte die Mitgliederbefragung, die Wendt-Heinrich präsentierte. Darüber hinaus dokumentierte die Umfrage, dass die Community sich stark mit den Themen IT und Digitalisierung beschäftigt: 80 Prozent der Mitglieder planen für 2023 entsprechende Investitionen. Großer Informationsbedarf bestand zum Thema künstliche Intelligenz (KI).



Auf der Mitgliederversammlung entscheiden die Anwesenden mit und erfahren als Erste, welche Highlights die Logistik-Initiative für das kommende Jahr plant.

„Die Ergebnisse haben wir mitgenommen und etwa das Thema KI im vergangenen Jahr mit mehreren Veranstaltungen bespielt“, berichtet Carmen Schmidt.

Um Innovationen im Cluster weiter voranzubringen, rückte zudem die Kooperation mit Forschungsinstituten und Hochschulen noch intensiver in den Fokus (siehe auch S. 20 f.). Nachhaltigkeit sieht die Branche als weiteres Top-Thema; auch dieses griff die LIHH im vergangenen Jahr erneut mit mehreren Aktivitäten auf. Auf Finanzbericht, Entlastung des Vorstands und die Genehmigung des Haushaltsplans 2023 folgte der gesellige Teil der Veranstaltung. Beim Imbiss mit Rundblick auf die Region konnten die Teilnehmenden wieder ausgiebig netzwerken und dabei die eine oder andere Idee anstoßen.

INSPIRATION FÜR DIE PRAXIS

Wer sich regelmäßig beim Morgenkaffee von spannenden Themen inspirieren lassen möchte, ist beim „Logistics Morning Coffee“ (LMC), der jeden dritten Freitag im Monat um 8 Uhr beginnt, genau richtig. Während des digitalen Logistik-Frühstücks diskutieren bis zu 25 Mitglieder in lockerer Atmosphäre über aktuelle Problematiken, Lösungen für die Praxis oder neue Regularien. Den Impuls für den anregenden Austausch liefern die Mitglieder selbst oder externe Expertinnen und Experten mit einem Vortrag.

Auch in diesem Rahmen standen im vergangenen Jahr mehrfach digitale Themen im Mittelpunkt, darüber hinaus widmeten sich die Referierenden Nachhaltigkeitsfragen sowie dem Bereich Personal. Das Spektrum reichte vom Nachhaltigkeitsmanagement für Mittelständler über die psychische Belastung im Job und die Überwachung kritischer Lieferketten bis hin zu Potenzialen von Prozessen. Meist bekamen die Teilnehmenden gleich Lösungsansätze an die Hand.



Sebastian Schulte (r.) und Jan Spiekermann von der Otto Group zusammen mit Stefanie Giesenkirchen von der LIHH beim „IFOY Test Camp Intralogistics“ in Dortmund

Beim LMC im Oktober etwa beleuchtete Prof. Dr. Axel Werner, Studiengangsleiter für Supply Chain Management am SRH Campus Hamburg, nicht nur die Potenziale von Prozessen in der IT oder im operativen Geschäft, sondern umriss auch, wie sich Prozesse genau beschreiben, analysieren und optimieren lassen.

TRENDS FÜR DIE INTRALOGISTIK

„Spot on Innovation!“ Diesem Aufruf, der zum Thema Intralogistik aus Dortmund kam, folgte im März 2023 eine Gruppe aus dem Netzwerk. Gemeinsam mit Stefanie Giesenkirchen, Mitglieder- und Veranstaltungsmanagerin der LIHH, reisten Vertreterinnen und Vertreter der Otto Group, des LCH Logistik Centrums Hamburg, von Dachser und von der Spedition Senator, die inzwischen zu Maersk gehört, für zwei Tage in die Ruhrgebietsstadt zum „IFOY Test Camp Intralogistics“, um die Trends von morgen abzuklopfen. Dafür hatte die LIHH zuvor kostenlose VIP-Tickets vergeben. Rund 60 Aussteller präsentierten in der 10.000 Quadratmeter großen Halle ihre Innovationen für die Intralogistik, unter ihnen alte Bekannte aus dem Cluster. Denn zu den 23 Finalisten des IFOY Awards, der die besten Flur- >

WICHTIGE IMPULSE

Die aktuelle Mitgliederbefragung zeigt, wie zufrieden die Community mit der Arbeit der LIHH ist.

Die Mitgliederbefragung 2023/2024 bescheinigt der Logistik-Initiative Hamburg, dass sie gute Arbeit leistet. 82 Prozent der Befragten meinen, deren Arbeit sei ein Gewinn für den Standort Hamburg; von ihnen sehen rund 91 Prozent die LIHH als wichtigen Impulsgeber. Erfreulich: Niemand gab an, nicht oder überhaupt nicht zufrieden mit der Arbeit oder dem Leistungsangebot der LIHH zu sein.

Netzwerken lohnt sich, das bestätigt die Erhebung ebenso: Gut ein Drittel der Teilnehmenden hat im Jahr 2023 über das Netzwerk neue Kontakte geknüpft oder kooperative Projekte gestartet. Für rund 30 Prozent von ihnen sind daraus neue Geschäftsbeziehungen entstanden.

Einen besonderen Fokus legt die Umfrage zudem auf das Thema Nachhaltigkeit – und zeigt, dass die Community hier den Bereich CO₂-Reduktion als besonders wichtig einstuft (39 Prozent), gefolgt von sozialer Nachhaltigkeit (29 Prozent) sowie Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft (27 Prozent).



förderzeuge und Intralogistiklösungen des Jahres auszeichnet, gehörten auch die Hamburger Unternehmen Still und Jungheinrich. Besucherinnen und Besucher konnten die innovativen Stapler und die moderne Lagertechnik begutachten und Neuheiten gleich selbst fahren und bedienen. Neugierig waren viele auch auf die verschiedenen Exoskelette, die in einer Sonderausstellung zum Testen zur Verfügung standen. „Alle waren durchweg begeistert“, erzählt Giesenkirchen.

FEIERN MIT DER COMMUNITY

Feiern und netzwerken – das geht wohl kaum irgendwo besser zusammen als auf dem Hamburger Logistik-Sommerfest der LIHH. Für die Community ist die beschwingte Veranstaltung am letzten Donnerstag im August längst zur Tradition geworden. Das lockere Miteinander

Auf dem Hamburger Logistik-Sommerfest, das diesmal in der Golf Lounge in Moorfleet stattfand, konnte die Community in lockerer Atmosphäre ausgiebig netzwerken.

Ob auf dem Rasen beim Minigolf oder abends bei der Tombola zugunsten der Aktion Kinder-Unfallhilfe, bei der wieder das berühmte Bambusfahrrad winkte – alle hatten auf dem Logistik-Sommerfest sichtlich Spaß.

unterstützte 2023 der Hauptsponsor, die CLG Consolidation & Logistics GmbH, in einer ganz besonderen Location: Diesmal traf sich die Logistik-Familie in der Golf Lounge in Moorfleet. Beim Minigolf auf dem Rasen kam man ebenso schnell ins Gespräch wie am Büfett oder an den Tischen bei einem Glas Wein. Noch gemütlicher wurde es abends am flackernden Feuer, das in der kühlen Sommernacht doppelt willkommen war. Zuvor stieg aber die Spannung, als die Gewinnerinnen und Gewinner der Tombola gezogen wurden. Als Hauptpreis winkte erneut das berühmte Bambusfahrrad. Über die Erlöse von 5.000 Euro aus dem Losverkauf konnte sich die Aktion Kinder-Unfallhilfe freuen, die im vergangenen Jahr 25-jähriges Jubiläum beging – und alle anderen wieder einmal über eine tolle Feier mit alten und neuen Bekannten, Partnern und Freunden. ●



FOTOS: LIHH, HINRICH FRANCK

Zum Dinner ins Rathaus

Das festliche Hamburger Logistik-Dinner demonstriert eindrucksvoll, welche entscheidende Rolle die Logistik für die Stadt Hamburg spielt.

Das exklusive Event setzt im Jahr einen Glanzpunkt und unterstreicht die Wertschätzung der Stadt Hamburg für die Logistikbranche: Zum 13. Hamburger Logistik-Dinner am 4. April 2023 hatte der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Peter Tschentscher, wieder in den prachtvollen Großen Festsaal des Hamburger Rathauses geladen.

An den festlich eingedeckten Tafeln dinierte die Community mit führenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Die LIHH-Vorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich und der Erste Bürgermeister begrüßten die Gäste, wobei Tschentscher mit seiner Rede die wichtige Rolle Hamburgs als Innovationszentrum für die Logistik von morgen unterstrich: „Hier werden autonome Fahrzeuge getestet, Paketroboter eingesetzt und Blockchain-Lösungen entwickelt – häufig in Zusammenarbeit mit der Logistik-Initiative Hamburg. Smarte Infrastruktur, Sensorik und Telematik, der Einsatz von Algorithmen und KI – das alles ist Logistik-Zukunft made in Hamburg.“

Stoff für interessante Gespräche während des festlichen Essens lieferten zudem Frauke von Polier (Chief People Officer bei Viessmann) und Oliver Luksic (Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr) mit ihren inspirierenden Reden.

Auf einen mitreißenden Höhepunkt steuerte der Abend nach dem Hauptgang zu: Die Wirtschaftssenatorin Dr. Melanie Leonhard übergab den renommierten Hamburger Nachhaltigkeitspreis HanseGlobe, dessen Schirmherrin sie ist. Das Team des Unternehmens Sovereign Speed, das für seine holistische Dekarbonisierungsstrategie ausgezeichnet wurde, nahm die Trophäe strahlend und laut jubelnd entgegen (siehe auch S. 42 f.).



Das Hamburger Logistik-Dinner im Großen Festsaal des Rathauses zeigt, welche hohe Bedeutung die Branche für die Elbmetropole hat.

Gemeinsam viel bewegen

Die Gremien der Logistik-Initiative Hamburg sorgen dafür, dass Praxis und Verwaltung eng zusammenarbeiten, um den Logistikstandort Hamburg zu stärken.

Gemeinsam lässt sich mehr bewegen. Deshalb fördern die Gremien der LIHH den Austausch und die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft – und tauchen dabei tief in die wesentlichen Felder ein. Die positiven Effekte verstärken sich im Netzwerk, kräftigen es und bringen den gesamten Hamburger Logistikstandort voran.

ENGE VERZAHNUNG DER GREMIEN

So versteht sich der Aufsichtsrat nicht nur als Kontrollgremium, das die Interessen der Gesellschafter vertritt und über die Aktivitäten der Geschäftsführung wacht. Vielmehr begünstigt seine Zusammensetzung mit drei Akteuren aus den Hamburger Behörden und drei Vorstandsmitgliedern des Vereins die direkte Kommunikation zwischen den Stakeholdern – ganz im Sinne des Public-Private-Partnership-Gedankens der Initiative.

Die Mitglieder des Vorstands um die Vorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich, Geschäftsführerin von TOP Mehrwert-Logistik, beraten sich laufend mit der LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt und vertreten die Interessen der Mitglieder bei der strategischen Ausrichtung des Clusters. Um die weitere Verzahnung zwischen den Gremien zu gewährleisten, gehören alle Vorstandsmitglieder dem Kuratorium an. In diesem beratenden Gremium werden regelmäßig aktuelle Themen erörtert. Das Kuratorium bildet die vielfältigen Facetten der Branche ab und soll entscheidende Ideen und Impulse für Aktivitäten und Pilotprojekte der LIHH liefern. Im Vorsitz des Kuratoriums stehen Kerstin Wendt-Heinrich als Vorstandsvorsitzende des Vereins und Andreas Rieckhof, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Innovation, ebenso für die Kooperation von privater und staatlicher Seite.

Auch sonst verbinden die zurzeit 22 Persönlichkeiten im Kuratorium ihre Kompetenzen, um Hamburg als innovativen Logistikstandort europaweit an der Spitze zu positionieren. Sie kommen aus Logistikfirmen und Speditionen, aus Bahnunternehmen, der Hafenwirtschaft, aus dem Versicherungsbereich und der Wissenschaft, aus der Wirtschaftsbehörde, der Agentur für Arbeit und der Handelskammer – so bringen sie nicht nur breit gefächertes Wissen und Erfahrung ein, sondern bieten zudem Anknüpfungspunkte für eine vielfältige Vernetzung.

„Nur gemeinsame offene Netzwerke werden uns für die Zukunft fit machen“, sagt Andrea Briks, Kuratoriumsmitglied und CEO bei Saco Shipping GmbH. „Das Kuratorium ermöglicht den tiefgehenden und umfassenden Austausch zu wichtigen Fachthemen auch im Hinblick auf die Schnittstellen der Logistik.“ So ließen sich neue Anforderungen besser einordnen, die entsprechenden Bedingungen im Unternehmen und für die gesamte Branche optimieren.

Die engagierten Mitglieder in den LIHH-Gremien, hier das Kuratorium, sorgen dafür, dass die Logistik-Initiative die entscheidenden Themen der Branche voranbringt.



DIE LIHH-FACHKREISE

Die Fachkreise beleuchten aktuelle Themen rund um Transport und Logistik sowie in weiteren relevanten Bereichen, entwickeln sie weiter und unterstützen den Transfer in die Praxis. Derzeit gibt es vier Fachkreise, zudem wird der neue Fachkreis Nachhaltigkeit aufgebaut.



FACHKREIS
LOGISTIKIMMOBILIEN



FACHKREIS
RISIKO+RECHT



FACHKREIS
SCHIENE



FACHKREIS
URBANER LIEFERVERKEHR

FACHKREISE MIT HOHER KOMPETENZ

Klar abgesteckte Felder wiederum bespielen die derzeit vier Fachkreise der LIHH (siehe Kasten). Deren ehrenamtliche Leiterinnen und Leiter bringen aus ihren beruflichen Tätigkeiten eine hohe Kompetenz für die Themen mit und wissen genau, was die Unternehmen

beschäftigt. Unterstützt werden sie von Fachleuten aus der Community, die etwa mit Vorträgen drängende Themen beleuchten und Diskussionen anstoßen. Den Fachkreis Logistikimmobilien etwa leitet seit Ende 2023 Oliver Jähn, Senior Team Leader Industrial & Logistics Agency, Region North bei Jones Lang LaSalle SE. „Hier kann ich aktiv dazu beitragen, dass die Logistikimmobilienwirtschaft in Hamburg zukunftsfähig und nachhaltig gestaltet wird. Gemeinsam mit anderen Branchenexperten analysieren wir aktuelle Herausforderungen und erarbeiten innovative Lösungen, um die Flächeneffizienz, Nachhaltigkeit und Resilienz von Logistikimmobilien zu verbessern“, berichtet Jähn. Auch in den anderen Fachkreisen können sich die Mitglieder auf den regelmäßigen Sitzungen zu aktuellen Entwicklungen, neuen Gesetzen und innovativen Technologien informieren und ihr Netzwerk ausbauen. Fachliche Exkursionen zeigen zudem praxisnah, wie sich etwa neue Vorgaben zur Nachhaltigkeit umsetzen lassen. „Die Fachkreise bieten eine einzigartige Plattform, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen“, so Jähn. „Die Diskussionen bei den Treffen bilden zudem die Basis für Handlungsempfehlungen, die wir dann mit politischen Entscheidungsträgern und in der Verwaltung erörtern, um gemeinsam Weichen zu stellen.“ ●

EIN GROSSES DANKESCHÖN, MANUELA HERBORT!



Seit 2014 hat Manuela Herbort im Vorstand ehrenamtlich die Weichen für die Logistik-Initiative Hamburg mitgestellt, im Rahmen der organisatorischen Umstrukturierung übernahm sie zudem 2018 einen Platz im Aufsichtsrat der LIHH. Engagiert und fachkundig hat Herbort wichtige Vorhaben in der LIHH substantziell mitgestaltet und vorangetrieben – dabei brachte sie insbesondere ihre Kompetenzen für den Bereich Schiene ein und vernetzte entscheidende Stellen. Ende Oktober 2023 ist die Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn für die Länder Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen in den Ruhestand gegangen, damit gibt sie im April 2024 ihre Posten bei der LIHH ab. Wir bedanken uns für den großartigen Einsatz für die Hamburger Logistik und wünschen ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

FOTOS: MARC MATTHAEI, LIHH



Die Mitglieder
aller LIHH-
Gremien finden
Sie online unter:
t1p.de/50n7v



Erfolgreich mit Kooperationen und starken Netzwerken

Der Satz „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ wird oft zitiert. Für die Geschäftsstelle der Logistik-Initiative Hamburg traf er jedoch noch nie so sehr zu wie im abgelaufenen Jahr 2023.

Unser europäische Vernetzungsarbeit der vergangenen Jahre hat im Jahr 2024 Früchte getragen, und wir konnten die Bewilligung von vielen spannenden und interessanten EU-Projekten feiern. Wie wir im vorliegenden LOGISTIK Report berichten, zahlen diese Projekte in wichtigen Themenbereichen auf unsere Arbeit ein. Für neue Projekte braucht man auch zusätzliche engagierte und motivierte Mitarbeitende, und wir freuen uns, dass wir diese im Wettbewerb um Talente gefunden haben. Mit unseren neuen Teammitgliedern zählen wir mittlerweile 17 Personen, die sich gemeinsam mit unserem Netzwerk für die Weiterentwicklung der Branche und der Logistikregion Hamburg einsetzen.

Die Strategie für den Logistikstandort Hamburg wird in diesem Jahr fertiggestellt. Sie wird uns wichtige Leitplanken liefern, um die Innovationskraft der Logistik zu stärken und damit unsere Logistikregion zukunftsfähig aufzustellen. Schlüsselthemen wie Fachkräftemangel, Flächenbedarf, urbane

Logistik, Cyber-Security, neue Geschäftsmodelle oder Klimaschutz werden derzeit beleuchtet, und gemeinsam mit unserem Netzwerk werden wir die Handlungsbedarfe für den Standort ableiten.

Und auch wir als LIHH werden Impulse aus der Standortstrategie aufgreifen und in unsere Strategie einfließen lassen. Ideen und Anregungen für unsere Arbeit erhalten wir aber bereits heute von unseren Mitgliedern. Die jährliche Mitgliederbefragung hat gezeigt: Das Netzwerk möchte mehr fachlichen Input und weitere Vernetzungsmöglichkeiten.

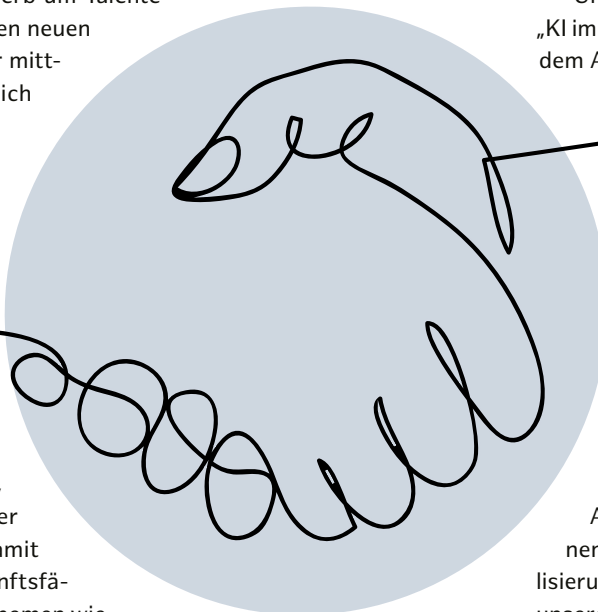
UP TO DATE IN SACHEN ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN

Einen ersten Schritt in diese Richtung haben wir in diesem Jahr gemacht, indem wir einen Schwerpunkt auf das Thema künstliche Intelligenz und Cyber-Security gesetzt haben. Der Einsatz von KI einschließlich Quantencomputing nimmt in Hamburg eine strategische Rolle ein, insbesondere im Bereich der Logistik. Die Logistik-Initiative Hamburg hat 2023 eine Kooperation mit dem Artificial Intelligence Center Hamburg (ARIC) gestartet, um auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen.

Unser Weiterbildungsformat innovate:me – „KI im Business-Alltag“ in Zusammenarbeit mit dem ARIC und dem homePORT Hamburg

zu Beginn des Jahres war so erfolgreich, dass wir Wiederholungen und auch Vertiefungsworkshops anbieten werden. Darüber hinaus wollen wir unsere Mitgliedsunternehmen dabei unterstützen, bei den Trends und Zukunftstechnologien am Ball zu bleiben. Dazu entwickeln wir gerade das Online-Format „LogTech Update“.

Damit die neuen technologischen Anwendungen auch sicher erfolgen, planen wir weitere Informations- und Sensibilisierungsangebote mit unseren Mitgliedern für unsere Mitglieder zum Thema Cyber-Security. Ziel ist es, unseren Mitgliedsunternehmen in



den Bereichen neue Technologien und Logistikprozesse einen größeren Mehrwert zu bieten. Auch ein neuer Fachkreis in diesem Segment befindet sich im Aufbau.

Von der digitalen beziehungsweise technologischen Transformation ist der Schritt zu mehr Nachhaltigkeit nicht weit. Wir haben bereits viele Aktivitäten und Initiativen auf den Weg gebracht, die auf unser Handlungsfeld Nachhaltigkeit einzahlen. Dazu gehören die Wasserstoffkonferenz, der HanseGlobe oder die jährliche Baumpflanz-Aktion. Allerdings ist auch hier der Transformationsdruck erheb-



„Lassen Sie sich inspirieren und profitieren Sie von der Schwarmintelligenz unserer Community!“

Carmen Schmidt,
Geschäftsführerin
der Logistik-
Initiative Hamburg

eine große Herausforderung und kann die benötigte Geschwindigkeit bei der Umsetzung neuer Ideen, Projekte oder Strategien bremsen. Unterstützen Sie bitte weiterhin unsere Aktivitäten im Rahmen der Marke „Logistik Lernen Hamburg“, damit wir gemeinschaftlich die Attraktivität der Logistik bei jungen Menschen bekannt machen und sie für die Berufs- und Karriereöglichkeiten begeistern! Denn auch wenn wir alle Chancen und Potenziale neuer Technologien nutzen können, bleibt unser Motto aus dem Jahr 2012 weiterhin gültig: Menschen machen Logistik!

Gemeinsam können Menschen mehr erreichen, gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Nutzen Sie unsere Vernetzungsformate – vom Großereignis wie dem Hamburger Logistik-Sommerfest bis zu kleinen Austauschrunden wie dem „Logistics Morning Coffee“. Lassen Sie sich inspirieren und profitieren Sie von der Schwarmintelligenz unserer Community!

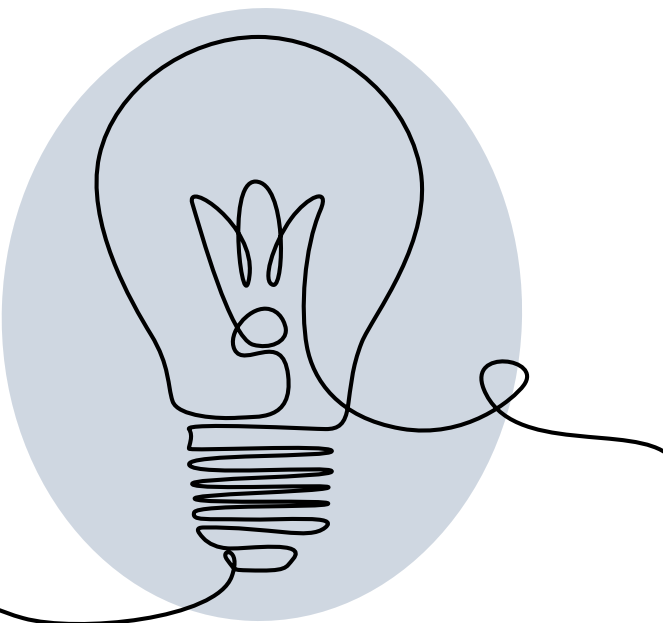
Wir möchten mit Ihnen positiv nach vorne schauen, Chancen ergreifen und sie für eine zukunftsfähige Logistik nutzen.

Ihre Carmen Schmidt

lich, und wir wollen unserem Netzwerk inhaltlich mehr bieten – etwa indem wir gemeinsam mit dem Cluster Erneuerbare Energien einen Leitfaden zum Thema Solaranlagen auf Gewerbeimmobilien erstellen. In Kooperation mit weiteren Clustern und Initiativen wollen wir zudem an konkreten Maßnahmen arbeiten, um Unternehmen bei der Energietransformation zu unterstützen.

IHR ENGAGEMENT IST GEFRAGT

Für alle Themen brauchen wir, wie bereits am Anfang geschrieben, motivierte und qualifizierte Mitarbeitende in den Unternehmen und auch in Wissenschaft und Forschung. Junge Talente für unsere Branche zu gewinnen, ist



Image, Inhalte und Interaktion

Die Logistik-Initiative Hamburg bietet eine Vielzahl an Formaten, die ihre Mitglieder auf verschiedenen Ebenen voranbringen.

Mit dem Dreiklang aus Image, Inhalten und Interaktion möchten wir allen Mitgliedern eine individuelle Wertschöpfung ermöglichen. Mit unseren vielfältigen Angeboten können Sie Ihre Sichtbarkeit, Ihr Fachwissen und Ihre Vernetzung intensivieren. Für den optimalen Überblick haben wir jetzt alle Formate in einer übersichtlichen Produkt-Matrix zusammengefasst. Nutzen Sie die Möglichkeiten und bringen Sie sich aktiv ein!

Fachveranstaltungen

Hier können Mitglieder ihr Know-how zu Innovationen und Trends in der Branche erweitern und sich austauschen. Die Bandbreite reicht von Fachkonferenzen über Branchenmessen wie den LIHH-Gemeinschaftsstand Gateway Hamburg auf der transport logistic bis zu Weiterbildungsangeboten im Rahmen der Veranstaltungsreihe innovate.me.

Netzwerkveranstaltungen

Um die Mitglieder zu vernetzen, bietet die LIHH die ideale Plattform, auf denen diese bestehende Verbindungen pflegen und neue Kontakte knüpfen können. Sie organisiert jährliche Aktionstage und Preisverleihungen – außerdem natürlich



Die aktuelle Produkt-Matrix mit allen gültigen Angeboten und Formaten finden Sie stets online unter: t1p.de/izoi



die Mitgliederversammlung und das weit über Hamburgs Grenzen hinaus beliebte Hamburger Logistik-Sommerfest.

Marketing und Kommunikation

Das eigene Unternehmen mit hoher Reichweite in Szene setzen: Dafür stellt die LIHH verschiedene B2B-Kanäle wie die LIHH-Website, verschiedene Sponsoring-Angebote und den LOGISTIK Report bereit. Eine erste Unternehmensvorstellung als LIHH-Neumitglied auf LinkedIn (über 6.000 Follower) sowie im Newsletter (rund 3.000 Adressaten) ist kostenlos.

Beratung und Wissenstransfer

Sie möchten Ihre Ideen und Innovationen zielgerichtet ausbauen und voranbringen? Dann machen Sie doch bei unseren Projekten und den LIHH-Fachkreisen

mit. Oder nutzen Sie unsere individuelle Fördermittelberatung: Hier empfehlen wir passende Förderprogramme für Ihre Projekte und Ideen, helfen bei Anträgen sowie beim Management und vermitteln bei Bedarf passende Projektpartner.

Karriere und Fachkräftesicherung

Der Fachkräftemangel betrifft heute so gut wie jedes Unternehmen. Mit der LIHH-Marke „Logistik Lernen Hamburg“ können Sie gegensteuern. Dafür bieten wir zum Beispiel die Beteiligung an unserem Gemeinschaftsstand auf der Ausbildungs- und Studienmesse „Einstieg“, Recruiting-Events für Schüler und Studierende, Online-Werbung auf der Website „Logistik Lernen Hamburg“ und Anzeigen in unserer Karrierebroschüre. ●

KONTAKT

Stefanie Giesenkirchen, Mitglieder- und Veranstaltungsmanagerin
(siehe Seite 54/55)

WILLKOMMEN IM NETZWERK!

Wir freuen uns über 39 neue Mitglieder in der Logistik-Initiative und heißen sie herzlich willkommen! Unsere Neuzugänge bringen entscheidende Kompetenzen und frische Ideen mit,

um den Logistikstandort weiter zu stärken. Die unterschiedlichen Branchen, in denen sie tätig sind, erweitern zudem die Möglichkeiten der Vernetzung. Davon profitieren alle Mitglieder.

Denn in Zeiten des Wandels, der nahezu alle Bereiche erfasst, wird es immer wichtiger, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und an den Schnittstellen Verbindungen zu knüpfen.

Adelebser Container Terminal GmbH

Aden, Burkhard

Aptum Nord GmbH

ATAI Europe

BKE Binnenschiffahrtkontor Elbe GmbH

bp fulfillment & service GmbH & Co. KG

Brück, Simon

Co2Opt

Divodo International GmbH

DVV Media Group GmbH

Efica Personal GmbH

F.H. Bertling Logistics GmbH

first mile – Innovative Stadt-Logistik UG

Fujitsu Germany GmbH

Georg Utz GmbH

GP Joule Hydrogen GmbH

Greencarrier Consolidators Germany GmbH

Linklaters LLP

LIST Bau Nordhorn GmbH & Co. KG

logment – Nachtsheim Consultants GmbH

MailBuddy GmbH

M-TRIBES GmbH

MYFLEXBOX Germany GmbH

Orion Innovation GmbH

PARTNER FOR PIONEERS GmbH

PostPlus Deutschland GmbH

process.science GmbH & Co. KG

Silicon Pauli GmbH

Sirum GmbH

SKW Schwarz Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB

Swiss Climate EcoCare GmbH

System Logistics GmbH

Transport Talent GmbH & Co. KG

TW CONSULTERS

UTURN BV

VARO Energy Germany GmbH

Vogt Container Logistik GmbH

Willi Kreykenbohm Spedition GmbH

XTRAS forward thinking GmbH & Co. KG

IMPRESSUM

LOGISTIK Report 2023/24

Herausgeber: Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH
Wexstraße 7, 20355 Hamburg
Tel. 040 / 22 70 19 83
info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net

Geschäftsführung:
Carmen Schmidt

Verlag: DVV Media Group GmbH
Heidenkampsweg 75
20097 Hamburg
www.dvvmedia.com

Objektleitung: Sven Mentel
Tel. 040 / 237 14-217
sven.mentel@dvvmedia.com

Redaktion: Bettina Brüdgam

Redaktionelle Mitarbeit:
Julia Schwericke

Gestaltung: Jens Kaiser
kaiser@mexmedien.de

Fotos/Illustrationen:
siehe Bildverweise

Druck: Druckerei Silber
Druck, Lohfelden

Die Publikation, ihre Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung muss vom Verlag oder Herausgeber genehmigt werden. Dies gilt auch für die elektronische Verwertung wie die Übernahme in Datenbanken, Online-Medien (Internet), Intranets oder sonstige elektronische Speichermedien. Herausgeber und Verlag schließen eine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte und sonstige Datenträger aus.
© 2024

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Recyclingfasern, ausgezeichnet mit dem europäischen Umweltzeichen (EU Ecolabel), dem skandinavischen Umweltzeichen (Nordic Swan) und dem deutschen Umweltzeichen (Blauer Engel).



Hier finden Sie die richtige Ansprechperson für Ihr Thema.

**Hauptgeschäftsstelle
Logistik-Initiative Hamburg
Management GmbH**

Wexstraße 70, 20355 Hamburg
Tel. 040 / 22 70 19 83
info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net

Ihr Kontakt zu uns

www.hamburg-logistik.net

Dort finden Sie alle Informationen zur Logistik-Initiative Hamburg.

Wir halten Sie auf dem Laufenden: Folgen Sie uns auf LinkedIn oder Instagram.



Immer die neuesten Infos zu wichtigen Projekten, Veranstaltungen oder News aus dem Netzwerk und aus Hamburg. Mit unserer stetig wachsenden Online-Community und in Kombination mit unserer interaktiven Website bieten wir unseren Mitgliedern zudem eine weitere Plattform, ihre Themen zu streuen.



Carmen Schmidt
Geschäftsführerin
cs@hamburg-logistik.net
Mobil 0162 / 247 77 62



Michael Appich
Projektmanager
Personal und Qualifizierung
ma@hamburg-logistik.net
Mobil 0151 / 46 73 81 11



Amir Ali Bashash
Junior-Projektmanager
ab@hamburg-logistik.net
Mobil 0173 / 673 16 31



Christina Berndt
Team- und
Marketingmanagerin
cb@hamburg-logistik.net
Mobil 0173 / 611 63 86



Thomas Brauner
Kordinator Europäische
Projekte & Partnerschaften
tb@hamburg-logistik.net
Mobil 0175 / 227 88 95



Dr. Ulfia A. Clemen
Projektmanagerin
Wissenschaft & Innovation
uc@hamburg-logistik.net
Mobil 0174 / 612 98 88



Raphaela Ebelt
Projektmanagerin
Social Media & Marketing
re@hamburg-logistik.net
Mobil 0172 / 835 91 01



Stefanie Giesenkirchen
Mitglieder- und
Veranstaltungsmanagerin
sg@hamburg-logistik.net
Mobil 0173 / 611 61 91



Johanna Gouveia
Projektmanagerin Nachhaltigkeit
(bis Mai 2024 in Elternzeit)
jgo@hamburg-logistik.net
Mobil 0173 / 796 31 84



Verena Jahn
Projektmanagerin
Marketing & Kommunikation
vj@hamburg-logistik.net
Mobil 0152 / 27 43 50 29



Alexander Lehmann
Verwaltungs- und Finanzassistent
al@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 804



Henry Mahlke
Junior-Projektmanager
hm@hamburg-logistik.net
Mobil 0173 / 601 06 84

Geschäftsstelle**Metropolregion Hamburg & Geschäftsführung
Logistik-Initiative Hamburg Service GmbH**

Logistik-Initiative Hamburg, c/o Süderelbe AG
Veritaskai 4, 21079 Hamburg
Tel. 040 / 35 51 03 55
info@hamburg-logistik.net,
www.hamburg-logistik.net

**Dr. Jürgen Glaser****Geschäftsführer**

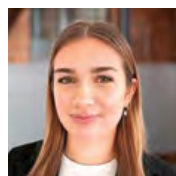
kg@hamburg-logistik.net
Mobil 0171 / 225 38 06

**Sophronius Schalies****Projektmanager &
Anlaufstelle urbane Logistik**

ssc@hamburg-logistik.net
Mobil 0152 / 37 97 74 76

**Hannah Witt****Junior-Projektmanagerin
Nachhaltigkeit**

hw@hamburg-logistik.net
Mobil 0173 / 673 16 35

**Leonie Puttkammer****Studentin im dualen Studiengang
Marketing & Events**

lp@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 476

**Charlotte Marie Bekker****Studentin im dualen Studiengang
Personal & Qualifizierung**

cmb@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 808

**Joris Dreeßen****Assistenz für Innovation
(bis Ende 2024)**

jd@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 36

Digital Hub Logistics GmbH

Am Sandtorkai 32, 20457 Hamburg

**Erik Petruschke****Geschäftsführer**

ep@digitalhublogistics.hamburg
Mobil 0162 / 785 01 90

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg, Referat Logistik

**Dr. Nadja Hammami****Leiterin Referat Logistik**

Tel. 040 / 428 41-13 89

**Enrico Ickler****stv. Leitung, Referent für urbane
Logistik und Logistik-Netzwerk**

Tel. 040 / 428 41-18 17

**Martin Dolk****Projektleiter „SmaLa“**

Tel. 040 / 428 41-14 23

**Fanny Krause****Rechtsangelegenheiten
Logistik**

Tel. 040 / 428 41-15 07

**Melina Pusch****Urbane Logistik &
Veranstaltungen**

Tel. 040 / 428 41-18 18

**Alexander Weis****Fachreferent für Wissenschaft,
Innovation und Nachhaltigkeit
in der Logistik**

Tel. 040 / 428 41-22 49

Ihr Engagement formt das Netzwerk

Die Leistungsfähigkeit der Logistik-Initiative Hamburg baut auf der Tatkraft ihrer Mitglieder auf. Wir bedanken uns bei allen, die mit ihrem großartigen ehrenamtlichen Engagement in den Fachkreisen, ihrer Beteiligung und ihrem Sponsoring das Cluster unterstützen.

Die hervorgehobenen Mitglieder haben das Netzwerk im vergangenen Jahr besonders gestärkt: in der Fachkreisleitung, als Referentinnen und Referenten, Ausstellende oder Sponsoren.

0-9
3F Kommunikation
4elements Asset and Management GmbH
A
A & L Nord GmbH
a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG
aba logistics GmbH
active logistics GmbH
Adeleber Container Terminal GmbH
adesso SE
advert compliance GmbH & Co. KG
AEB SE
AGA Unternehmensverband
AH Operations Consulting
AHV – Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft GmbH
akquinet business consulting GmbH
ALE Deutschland GmbH
Alfons Köster & Co. GmbH
Allcox Persona GmbH
Allianz Esa GmbH
Allianz Generalvertretung Steffen Leist e. K.
Amazon Web Services EMEA SARL
Anhalt Logistics GmbH & Co. KG
APL Logistics Deutschland GmbH & Co. KG
Appanion Labs GmbH
Aptum Nord GmbH
Aquila Capital Investment-gesellschaft mbH
Arbeit und Leben Hamburg e.V.
Arbeitsgemeinschaft Werk-verträge und Zeitarbeit AWZ
ARNECKE SIBETH DABELSTEIN Rechtsanwältin Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB
Arvato Supply Chain Solutions SE
Asigest Deutschland Versicherungsmakler GmbH
ASSEKURANZ-KONTOR Geschwister Schlosser GmbH
ASW Norddeutschland e.V.
ATAI Europe
Avison Young – Germany GmbH
AXA Versicherung AG
AXEL HEIK Logistikkimmobilien
B
Baitech data GmbH
BBJ Consulting Hamburg

BCH Business Club Hamburg GmbH
Behrens & Behrens Entsorgung GmbH
Beiersdorf AG
BEOS AG
BeraCom GmbH & Co. KG
Berufliche Schule für Logistik, Schifffahrt und Touristik
Berufliche Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit (BS27)
BKE Binnenschifffahrtskontor Elbe GmbH
bloog GmbH
Boxxport GmbH
boxXpress.de GmbH
bp fulfillment & service GmbH & Co. KG
Brill & Gebhardt GmbH & Co. KG
Brunsbüttel Ports GmbH
BSPartner GmbH & Co. KG
BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG
bulkvision GmbH
Buss Port Services GmbH
BVL Bundesvereinigung Logistik e.V.
C
C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG
cargo support GmbH
Cargonexx GmbH
Carl Robert Eckelmann GmbH
Cartoflex GmbH
Catkin GmbH
CBRE GmbH
CDH NOW!

CGATE Logistics GmbH
CGI Deutschland B.V. & Co. KG
CHAINSTEP GmbH
City Express Logistik GmbH
CLC China Logistic Center GmbH
CLG Consolidation & Logistics GmbH
CLI AG
CM1 GmbH
Co2Opt
Colliers International Hamburg GmbH
Conical GmbH
Contargo GmbH & Co. KG
CONTIBRIDGE Schifffahrt und Spedition GmbH
Correct-Versicherungsdienst Uwe Schwemer GmbH
COSCO SHIPPING Logistics (Europe) GmbH
CR Container Trading GmbH
Cromwell Property Group
cronn GmbH
Crown Gabelstapler GmbH + Co. KG
CS Marketing GmbH & Co. KG
CTD Container-Transport-Dienst GmbH
D
Dachser SE
DAKOSY Datenkommunikations-system AG
DB Station&Service AG
dbh Logistics IT AG
DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. KG
DEKRA Akademie GmbH

Delfs & Associates GmbH
Dematic GmbH
Deutsche Bahn AG
Deutsche Logistik Holding GmbH & Co. KG
Deutsche Messe AG
Deutsche Post AG
Deutsche Telekom Geschäftskunden GmbH
DFI Real Estate Management GmbH & Co. KG
DHL Freight GmbH
DIE Logistik24 GmbH
DIHS-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Spediteure e.V.
DiversityPort
DIVIS – Deutsche Industrie Video System GmbH
Divodo International GmbH
doks.innovation GmbH
DPD Deutschland GmbH
DQS GmbH – Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen
Drees & Sommer SE
DSE Real Estate Management GmbH
DSV Solutions GmbH
Dunkel, Vögele & Associates GmbH
DVV Media Group GmbH
DVWG Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft
E
E.ON Gas Mobil GmbH
Easyfairs Deutschland GmbH
ECE Work & Live GmbH & Co. KG
ECL Euro-Cargo-Logistik Kontor GmbH

ecoCarrier AG
EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG
Efica Personal GmbH
Eichholtz GmbH
Elmar Hertzog & Partner Management Consultants GmbH
Embassy Freight Services Europe (Germany) GmbH
emovum GmbH
Endava GmbH
Engel & Völkers Gewerbe GmbH & Co. KG
engelconsulting.eu
Equinix (Germany) GmbH
Eranos Analytics Germany GmbH
Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH
Ernst Pfaff GmbH
ERS Railways GmbH
eska Ingenieurgesellschaft mbH
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG
EUROPA-CENTER Logistikkimmobilien Projekte GmbH & Co. KG
Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH
EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH
EWS Eco Worldwide Solutions GmbH
F
F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG
F. H. Bertling Logistics GmbH
Fachverband der Container-pakbetriebe e.V.
Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH & Co. KG
Fiege Logistik Stiftung & Co. KG
FILog – GVL
first mile – Innovative Stadt-Logistik UG
FKT Transport GmbH
Fleet Hamburg Rechtsanwälte Solicitors Barrister Kostka und Partner mbB
Flowfox GmbH
Flughafen Hamburg GmbH
Fluss-Schiffahrts-Kontor GmbH
FOUR PARX GmbH
Fr. Meyer's Sohn (GmbH & Co.) KG
Frachtrasch International
Frasers Property Industrial
Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML
Fujitsu Germany GmbH
Funke Logistik Hamburg GmbH

G

Garbe Industrial Real Estate GmbH
Gasnetz Hamburg GmbH
GDV Kuhn mbH
Gebr. Heinemann SE & Co. KG
Geis Industrie-Service GmbH
GeLOG Gesellschaft für Logistikorganisation mbH
GEODIS FF Germany GmbH & Co. KG
Georg Utz GmbH
Gerdt's Spedition GmbH
GHB Gesamthafenbetriebsgesellschaft mbH Hamburg
GLL Gefahrgut Ladungs-sicherung u. Logistic GmbH
GLOBAL Hanse GmbH
GLP PF Germany Management GmbH
GLS Grünwald Logistik Service GmbH
gmPlan GmbH
GMR Safety Inc.
GO! Express & Logistics Hamburg AG
GOLDBECK Nord GmbH
GOMULTIMODAL GmbH
Goodman Germany GmbH
GP Joule Hydrogen GmbH
Graphmasters GmbH
Greencarrier Consolidators Germany GmbH
GREIWING logistics for you GmbH
Groom Fuhrparkmanagement GmbH
Grossmann & Berger GmbH
Großmarkt Hamburg Verwaltungsgenossenschaft eG - GHVG
Group7 AG
International Logistics
GSGroup Deutschland GmbH
Güldner Logistik Beratung und Dienstleistungen
Gunnar Heunisch [Strategie.Beratung.Ideen]
Gustav Seeland GmbH

H

H. D. Cotterell GmbH & Co. KG
H.O. Persiehl (GmbH & Co.) KG
Hafen Hamburg Marketing e.V.
Hafenmakler A. Zelle GmbH
HAMBURG AVIATION e.V.
Hamburg Messe und Congress GmbH
HAMBURG schnack! GmbH
Hamburg Süd A/S & Co KG

Hamburg@work e.V.

hanfried Personaldienstleistungen GmbH

Hanse Aerospace e.V.

Hanse Crew 24 GmbH

Hanse-Service Internationale Fachspedition GmbH

Hanseteam Partner für Personal GmbH

HANSETRANS Holding GmbH

Haspa - Hamburger Sparkasse

HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

HBC Hanseatisches Bahn Contor GmbH

HEC GmbH

Hector Rail GmbH

Heidrun Köhler e.K.

Heinrich Osse Lagerhaus GmbH

Heinze Akademie GmbH

Hellmann Worldwide Logistics Germany GmbH & Co. KG

Helmut-Schmidt-Universität

HERE Technologies

Hermes Fulfilment GmbH

Hermes Germany GmbH

HFH Hamburger Fern-Hochschule gGmbH

HHLA - Hamburger Hafen und Logistik AG

Hiller Logistik GmbH & Co. KG

HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

HLK Hanse Licht Kontor GmbH

Hoyer GmbH Internationale Fachspedition

HPA Hamburg Port Authority AöR

HPC Hamburg Port Consulting GmbH

HPS Hanseatiq Port Services GmbH

Hamburg Rail Service GmbH & Co. KG

HSC Hollung Security Consult GmbH

HUETTEMANN Logistik GmbH

Humanitarian Logistics Organisation e.V.

Hydrogentle GmbH

HZA Hamburger Zollakademie GmbH

I/J

i.b.s. International Operative Services e. K.

IBM Deutschland GmbH

IFB Ingenieurbüro für Bautechnik GmbH

IFOK GmbH

IGS Logistics Group Holding GmbH

IMN International Mail Net GmbH

Implement Consulting Group Germany GmbH

Ingenics AG

inline Kurierdienst GmbH

Innovation Natives GmbH & Co. KG

inotec Barcode Security GmbH

Insurfox GmbH

inter.PAL GmbH

IN-TIME Transport GmbH

IP Customs Solutions GmbH

ITA Consulting GmbH

ITS mobility e.V.

ItsMyCargo GmbH

IWL Internationale Wein-Logistik GmbH

Ixocon Immobilien GmbH & Co. KG

Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG

JITpay GmbH

Jokati GmbH

Jones Lang LaSalle SE

Jugendbildung Hamburg GmbH

Junghenrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG

K

KG Bursped Speditions-G.m.b.H. & Co.

Kieviet, Prof. Dr. André

Klimapatenschaft GmbH

Konecranes GmbH

Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG

KONVOI GmbH

Kopf & Lübben Cargo Services GmbH

Köster GmbH

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG

Kroop & Co. Transport + Logistik GmbH

Kruse Logistik GmbH

Kube & Kubenz Internationale Spedition und Logistikgesellschaft mbH & Co. KG

Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

Kühne Logistics University gGmbH

KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.

L

Lagerei und Spedition Dirk Vollmer GmbH

Lagerhaus Harburg Spedition GmbH

Lagertechnik Groh GmbH

LAV Lateinamerika Verein e.V.

LCH Logistik Centrum Hamburg

Leogistics GmbH

LGI Deutschland GmbH

LGX Logistics GmbH & Co. KG

Liermann Transporte GmbH

Lighthouse Logistics Consulting GmbH & Co. KG

LIMES Solutions GmbH

Linklaters LLP

LIST Bau Nordhorn GmbH & Co. KG

LMS Logistik Management Service GmbH

LOGAREA Development GmbH

LogBer GmbH

LOGISTIC PEOPLE (Deutschland) GmbH

Logistik Initiative Schleswig-Holstein e.V.

Logistikinitiative Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Logivest GmbH - Betriebsstätte Hamburg

Loglign GmbH

logment - Nachtsheim Consultants GmbH

Logtimize GmbH

logventus GmbH

logXpert

Lothar Thiedmann Intern. Transporte und Spedition e. K.

LOTUS Containers GmbH

LOXXESS Hamburg GmbH & Co. KG

Lüders & Stange KG

Lufthansa Industry Solutions AS GmbH

LUIS Technology GmbH

Luno Export & Logistics Services GmbH

LUTO Automotive CZ, s.r.o

M

ma-co maritimes kompetenz-centrum GmbH

Magdeburger Hafen GmbH

MailBuddy GmbH

Mainblick - Agentur für Strategie und Kommunikation GmbH

MÄRZ Logistik Hamburg GmbH

Massong & Partner (GmbH & Co.) KG

May & Co. Development GmbH

meljo Network Logistics GmbH

Mercuri Urval GmbH

METROPLAN Logistics Management GmbH

MF Gabelstapler Service GmbH

MG Logistik Consulting

Michael Küppers Beratungsgesellschaft mbH

Mobility Green GmbH & Co. KG

msg industry advisors ag

msg systems ag

MT Container GmbH

MTC Marine Training Center Hamburg GmbH

M-TRIBES GmbH

MTS Mangal Transport & Shipping GmbH

MYCARGOBIKE BUSINESS

MYFLEXBOX Germany GmbH

myPallet GmbH

MySchool gGmbH

N

NACORA Versicherungsmakler GmbH

NAVIS Schifffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft

NeoLog GmbH

NHA Hamburger Assekuranz-Agentur GmbH

Nordakademie gAG

nordwest Import-Export IT-Service GmbH & Co. KG

Norecu Executive Search GmbH

NORGATEC Handelsgesellschaft mbH

NOVEDAS Software & Systems GmbH

NST International Spedition GmbH

NTT DATA Deutschland GmbH

NWL Norddeutsche Wasserweg Logistik GmbH

O

Oetjen Logistik GmbH

Offergeld Logistik GmbH & Co. OHG

OK Logistics GmbH & Co. KG

Opheo Solutions GmbH

OPUS//G GmbH

Orion Innovation GmbH

Osborne Clarke OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG

Ost-Ausschuss der deutschen Wirtschaft e.V.

Otto GmbH & Co. KG

P/Q

Pahlhammer Speditions- und Lagergesellschaft m.b.H.

pakadoo GmbH

PALETTEN-SERVICE Hamburg AG

Panasonic Connect Europe GmbH

Panattoni Germany Properties GmbH

Park Your Truck GmbH
 PARTNER FOR PIONEERS GmbH
 Peper & Söhne Projekt GmbH
 pfenning logistics GmbH
 PGH Planungsgesellschaft Holzbau GmbH
 PHH Personaldienstleistung GmbH
 PIEPER Unternehmensberatung
 Pohl & Co. GmbH
 Porath Customs Agents GmbH
 PostPlus Deutschland GmbH
 process.science GmbH & Co. KG
 profor Software GmbH
 Projektentwicklung Stade GmbH & Co. KG
 ProLog Innovation GmbH
 ProLogis Germany Management GmbH
 PROLOGUE Solutions GmbH
 PTA GmbH
 PTV Planung Transport Verkehr GmbH
 q.beyond logineer GmbH

R

Rapid Internationale Spedition GmbH & Co. KG
 Realogis Immobilien Hamburg GmbH
 reden machen terner
 Redevco Urban Logistics
 REMÉ Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
 Remira GmbH
 RG Solutions
 Rhenus Midgard Hamburg GmbH
 Riege Software International GmbH
 riscLOG Solution GmbH
 Robert C. Spies Industrial Real Estate GmbH & Co. KG
 Röhlig Deutschland GmbH & Co. KG

S

Saco Shipping GmbH
 Sander Logistics GmbH
 Sanoo GmbH & Co. KG
 SAP Deutschland SE & Co. KG
 Savills Immobilien Beratungs-GmbH
 Scan-Shipping GmbH
 Schenker Deutschland AG
 Schmermund, Markus – Business Advisor
 Schmitz Cargobull AG

Schnebbe, Heuser & Partner GbR – Rechtsanwälte, Steuerberater
 SCI Verkehr GmbH
 SCSC International GmbH
 Seehafen Wismar GmbH
 SEGRO Germany GmbH
 SENATOR INTERNATIONAL Spedition GmbH
 serie a logistics solutions AG
 SeRohCon GmbH
 SHOT Logistics GmbH
 Sicherheit-Nord GmbH & Co. KG
 Silicon Pauli GmbH
 Sirius Facilities GmbH
 Sirum GmbH
 SITEX Textile Dienstleistungen Simeonsbetriebe GmbH
 SITRA Spedition GmbH
 SKW Schwarz Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB
 SLC Soltau Logistic Center GmbH & Co. KG
 Smart City Loop GmbH
 Softship GmbH
 Sonntag Associates GmbH
 sotecs GmbH
 Sovereign Speed GmbH
 Speditions-Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
 Speditions-gesellschaft Hamburg-Transport mbH
 Speedsquare GmbH
 Speira GmbH
 SRH Hochschulen Berlin GmbH – Campus Hamburg
 Staack Pooltankstellen GmbH & Co. KG
 Stablegrid Engineers GmbH
 Starware GmbH
 Steinfurth & Co. GmbH
 Steinwarder-Mediation
 Stephan Meyer Management Consulting
 STERAC Transport & Logistik GmbH
 STILL GmbH
 STRABAG AG
 Straßenverkehrs-Genossenschaft nordwest eG
 STROOMER PR Concept GmbH
 STS – Seevetaler Transport Service GmbH
 SVG-Hamburg Straßenverkehrs-genossenschaft eG
 SVL STOBBE & WIEGERS Versicherungs-Logistik GmbH
 Swiss Climate EcoCare GmbH

DAS NETZWERK Logistik-Initiative Hamburg

Mit rund 500 Mitgliedsunternehmen und -institutionen aus Industrie, Handel, Dienstleistung, Start-ups sowie Forschung & Entwicklung und zahlreichen öffentlichen Institutionen ist diese Public-Private-Partnership das größte Standort-Netzwerk der Branche in Deutschland und Europa.

Ziele

- Positionierung der Metropolregion Hamburg als richtungsweisende innovative Logistikregion Europas 2025
- Logistiknahe Unternehmen und Institutionen unterstützen und den Wissenstransfer erleichtern

Aktivitätsbereiche

Unter den Leitlinien „Innovation und Wertschöpfung“ sowie „Netzwerk und Kooperation“ sind wir in den folgenden Handlungsfeldern aktiv:

- Intelligente Infrastruktur und Flächennutzung
- Personal und Qualifizierung
- Nachhaltigkeit

Leistungen

- Wir platzieren Ihre Themen über unsere Kommunikationskanäle.
- Wir bieten Netzwerkveranstaltungen, Fachforen, Konferenzen und Vorträge.
- Unsere Mitglieder erhalten Zugang zu Seminaren, Workshops und Arbeitsgruppen.
- Wir beraten unsere Mitglieder auf Wunsch bei Förderanträgen und bieten die Koordination von Projekten an.
- Wir bieten attraktive Messe- und Kongressbeteiligungen für das Netzwerk.
- Sie erhalten Informationen über wirtschaftliche, technische, wissenschaftliche und politische Entwicklungen in der Logistik.
- Wir fördern Ihr Unternehmen durch gemeinsame PR- und Marketingmaßnahmen.
- Mit unseren Aktivitäten werben wir für den Logistikstandort Metropolregion Hamburg im In- und Ausland.
- Wir leisten Hilfestellung bei der Transformation durch digitale Umbrüche.

Werden Sie jetzt Teil dieses starken Netzwerks!

www.hamburg-logistik.net



Jetzt Mitglied werden!

MITGLIEDERVERZEICHNIS 2023



Hier finden Sie den
Mitgliedsantrag in digitaler Form:
<https://t1p.de/lypv7>

Antrag auf Mitgliedschaft im Logistik-Initiative Hamburg e.V.

Firmenname

Ansprechperson

Position

Unternehmenszweck/Branche

Telefon

E-Mail-Adresse

Homepage

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Mitgliedschaft für Unternehmen und Institutionen ...

- bis 9 Mitarb./natürliche Personen (Jahresbeitrag: 310,00 €*)
- 10 bis 49 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 395,00 €*)
- ab 50 bis 249 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 795,00 €*)
- ab 250 bis 999 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 1.550,00 €*)
- ab 1.000 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 3.150,00 €*)

*zzgl. gesetzlicher MwSt.

Mit der Veröffentlichung meines Unternehmensnamens in der Mitgliederliste bin ich einverstanden (anderenfalls bitte streichen).

Ort und Datum

rechtsverbindliche Unterschrift(en)

Einfach ausfüllen und mailen an:

sg@hamburg-logistik.net

Die Satzung, Beitragsordnung sowie die aktuelle Mitgliederliste finden Sie unter: www.hamburg-logistik.net

Ich willige mit der Zurverfügungstellung meiner personenbezogenen Daten ausdrücklich ein, dass die mit der Anmeldung zur Mitgliedschaft im Logistik-Initiative Hamburg e.V. erhobenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, vom Verein gespeichert, (auch im Sinne der Kenntlichmachung gegenüber Dritten) genutzt und weiterverarbeitet werden. Die Nutzung und Weiterverarbeitung (ggf. mit Weitergabe an Dritte) erfolgt ausschließlich zur Erfüllung der Satzungszwecke des Logistik-Initiative Hamburg e.V.

Ich nehme zugleich zur Kenntnis, dass mir gemäß Art. 15 DSGVO ein jederzeitiges Auskunftsrecht über die Speicherung, Nutzung und Weiterverarbeitung meiner Daten zusteht. Zugleich bestätige ich, dass ich von dem jederzeitigen Recht zur Berichtigung, Löschung und Sperrung der von mir zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten gemäß Art. 17 DSGVO Kenntnis erlangt habe. Auf mein Recht zum jederzeitigen Widerruf meiner Zustimmung zur Speicherung, Nutzung und Weiterverarbeitung der von mir zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten unter info@hamburg-logistik.net bin ich ausdrücklich hingewiesen worden.

SysIng Gesellschaft für
DV-Einsatz mbH

System Logistics GmbH

T

Taylor Wessing
Partnerschaftsgesellschaft mbH

TBN Logistik + Trade GmbH

Tchibo GmbH

TCI Transport Control
International GmbH

TCO Transcargo GmbH

TCU GmbH & Co. KG

Team Trans Hamburg GmbH

TELE-TRAC
Kommunikations GmbH

TFG Transfracht
Internationale Gesellschaft für
kombinierten Güterverkehr mbH

ThoMar OHG

TK Asia Logistics
GmbH & Co. KG

TKM Global GmbH

Tool Fuel Services GmbH

TOP Mehrwert-Logistik
GmbH & Co. KG

TOPOS Personalberatung
GmbH

TRAILER LLOYD Fahrzeug-
vermietung GmbH & Co. KG

trainM – Transfer in den
Mittelstand GmbH

TransCare GmbH

Transimeksa Intermodal GmbH

Transport- & Kombiservice
Jürgen Ludwig GmbH & Co. KG

Transport Talent GmbH & Co.
KG

TRANSWAGGON GmbH

TrustBills Technologies GmbH

TSL Textil-Service & Logistik
GmbH

TST GmbH

TST Unisped GmbH

TUHH – Technische
Universität Hamburg

TÜV Nord Akademie
GmbH & Co. KG

TÜV NORD
Technisches Schulungszentrum
GmbH & Co. KG

TÜV Rheinland Akademie GmbH

TW CONSULTERS

U/V/W

U&K Paletten Börse
GmbH & Co. KG

UES Chassis GmbH

ULD United Logistics &
Distribution GmbH

Uniberry GmbH – CIDO

Unilok Logistik GmbH

Unternehmensverband Hafen
Hamburg e.V.

urbane ressourcen

UTURN BV

uvauvau GmbH & Co. KG

VARO Energy Germany GmbH

Vereinigung Hamburger
Verkehrsfachwirte e.V.

Vergölst GmbH

VHSp – Verein Hamburger
Spediteure e.V.

Vogt Container Logistik GmbH

Vollers Hamburg GmbH

VON DER BEY
Management Consult

von Kéler Engineering GmbH

VPI – Verband der Güterwagen-
halter in Deutschland e. V.

VSH Verband Straßengüterver-
kehr und Logistik Hamburg e.V.

VTG GmbH

Wachstumsinitiative Süderelbe
AG

WAGNER Deutschland GmbH

Wallmann & Co.
(GmbH & Co. KG)

Walrus Film

WBS Training AG

WCL Worldwide Consultants
in Logistics

WEP Wirtschaftsförderungs-,
Entwicklungs- und Planungs-
gesellschaft der Kreise
Pinneberg und Segeberg mbH

Wilhelm Borchert GmbH

Wilhelm Ernst GmbH

Wilhelm Hoyer B.V. & Co. KG

Willi Kreykenbohm Spedition
GmbH

Willis Towers Watson
Versicherungsmakler GmbH

Wirtschaftsagentur
Neumünster GmbH

Wirtschaftsclub Russland e.V.

Wirtschaftsförderergesellschaft
Prignitz mbH

Wirtschaftsförderungsgesell-
schaft Deltaland mbH

Wirtschaftsförderungsgesell-
schaft im Kreis Herzogtum
Lauenburg mbH

Wolfgang Seuthe Logistics
Consultant

WPS - Workplace Solutions
GmbH

W'S LOGISTICS & CONCEPTS

WTSH Wirtschaftsförderung
und Technologietransfer
Schleswig-Holstein GmbH

WZC Riemann GmbH & Co. KG

X/Y/Z

XTRAS forward thinking GmbH
& Co. KG

Zetes GmbH

Emissionsfrei unterwegs.

DACHSER European Logistics



Umweltschutz für die Innenstadt.

DACHSER Hamburg stellt in der Hafencity und der Innenstadt Industriegüter emissionsfrei zu. Darüber hinaus zählt die Hansestadt zu den E-Mobility-Standorten, deren Anzahl ständig wächst. Durch das Erforschen von klimafreundlichen Technologien sowie intelligenter Strom- und Last-

managements treiben wir den Wandel zu einer nachhaltigeren Logistik voran.

DACHSER SE • Logistikzentrum Hamburg
Wilhelm-Iwan-Ring 21 • 21035 Hamburg
Tel.: +49 40 78116 0 • Fax: +49 40 78116 195
dachser.hamburg@dachser.com • dachser.de